11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 96 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Mittwoch, 24. April. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Neue Kämpfe in der Mandschurei.

Es scheint, als ob der erfolgreiche Widerstand, den China dem Drängen Rußlands in der diplomatischen Behandlung der mandschurischen Frage entgegengesetzt hat, auch den bewaffneten Widerstand in der streitigen Provinz von neuem hat aufleben lassen. Nach den letzten Nachrichten stehen dort noch beträchtliche Streitwaffen im Felde, und ernstere Kämpfe sind binnen kurzem zu erwarten. Die Aufhebung der russischen Okkupation wird durch diesen Widerstand allerdings völlig in nebelhafte Ferne gerückt. Es liegt hierzu folgendes Telegramm vor:

London, 23. April. Aus Petersburg meldet der Korrespondent der Daily Mail, der Generalstab erhielt Informationen, daß eine neue Bewegung in der Mandschurei beginnt. Die chinesischen Truppen sind an drei Punkten um Mukden stark verschanzt mit guten Mausergewehren und 30 Kruppschen Geschützen ausgerüstet. Oestlich Mukdens bei der Stadt Turchauser stehen 12000 Mann unter dem hervorragendsten Boxergeneral Lutanse, nordwestlich Mukdens bei der Stadt Kulo hat der frühere Gouverneur Mukdens sechstausend Mann; im Osten der Mongolei, beim Ischangebirge, stehen neuntausend Mann unter dem chinesischen General Schu, Admiral Alexejew hat eine Expedition unter dem General Zerpinski organisiert, welche aus zwei Regimentern, fünf Sotnien Kosaken, sechszehn Geschützen und einem Kommando Freiwilliger besteht. Gegen Kulo, 250 Kilometer von Mukden, wurde die erste Bewegung im Anfang April erfolgreich ausgeführt, das Lager wurde erstürmt und der frühere Gouverneur Mukdens gefangen genommen, danach begann die Bewegung gegen den stärksten Punkt Turchauser. Zu Anfang der schönen Jahreszeit sollen Operationen in der südlichen Mandschurei folgen.

Zur Tagesgeschichte.

Von der Kaiserlichen Familie.

Zur Teilnahme am 74. Geburtstag des Königs von Sachsen ist gestern mittag unser Kaiser auf Haltestelle Strehlen bei Dresden eingetroffen, woselbst König Albert zum Empfange anwesend war. In der Villa Strehlen fand sodann ein Familienfrühstück statt.

Zum heutigen Aufenthalt des Kaisers in Bonn wird verschiedenen Blättern von dort telegraphiert: Zu der Anwesenheit des Kaisers in Bonn sind große Polizeiverstärkungen aus Düsseldorf, Elberfeld und Köln kommandiert worden, außerdem wird die Feuerwehr zum Ordnungsdienst in den Straßen herangezogen. Für die Feststraßen sind die strengsten Absperrmaßregeln getroffen. Der ganze Fuhrwerks- und Pferdebahnverkehr ruht in den an der Universität vorbeiführenden Straßen bis zum Abschluß der Immatrikulationsfeier. Ueber drei Stunden sind diese Straßen selbst für Fußgänger gesperrt. Die Strenge geht so weit, daß nicht einmal die Anwohner jener Straßen durchgelassen werden; die Bewohner dürfen die Häuser nicht verlassen. Diese Maßregeln rufen in der Bürgerschaft Bonns berechtigtes Aufsehen hervor.

Die Kaiserin ist gestern vormittag von Kiel nach Glücksburg zum Besuche des Herzogspaares Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein abgereist. Die Ankunft daselbst erfolgte gegen mittag.

Fünf Generale der preußischen Armee

feiern am 26. April ihr 50jähriges Dienstjubiläum. Es sind dies: Generaloberst v. Hahnke, vortragender Generaladjutant, Chef des Militärkabinets und Chef des Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12, General der Infanterie Bronsart von Schellendorff, Generaladjutant, à la suite des Großherzogl. Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89, General der Infanterie v. Seeckt à la suite des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55, General der Infanterie v. Keßler à la suite des Kadettenkorps, und General der Infanterie v. Lastre, zuletzt Direktor der Kriegsakademie.

Aus den Parlamenten.

Der Reichstag beriet gestern in erster Lesung die Novelle zum Branntweinsteuergesetz. Staatssekretär Frhr. v. Thielmann leitete die Beratung mit einer Darlegung über die Ziele der Vorlage ein. Um bei der zu erwartenden Zunahme der Brennereien einen die Landwirtschaft schädigenden Preisfall des Spiritus zu verhindern, solle nicht nur die Brennsteuer beibehalten, sondern der Denaturierungszwang eingeführt werden. Durch letzteren solle die Produktion des undenaturierten Branntweins auf das Maß des wirklichen Verbrauchs eingeschränkt und der Bundesrat ermächtigt werden, dieses Maß von Jahr zu Jahr festzustellen und der darüber hinaus erzeugte Spiritus denaturiert werden. Die freis. Abgg. Pachnicke und Fischbeck, der Sozialdemokrat Wurm und der süddeutsche Volksparteiler Augst sprachen sich strikt ablehnend gegen die Vorlage aus, während der Freikonservative Gamp, die Nationalliberalen Sieg und Hitz, sowie der Konservative v. Wangenheim sich zustimmend äußerten. Der Zentrumsredner Speck erklärte, daß die große Mehrheit seiner Freunde dem Entwurf in der vorliegenden Form nicht zustimmen könnte. Der Denaturierungszwang sei ein abschreckendes Beispiel für das unberechtigte Eingreifen der Reichssteuergesetzgebung in das wirtschaftliche Leben. Die Brennsteuer habe zur Ueberproduktion beigetragen. Die Vorlage hänge, wie ihre Vorgeschichte zeige, mit dem Spiritusring zusammen, dessen Wirksamkeit nicht besser sei, als die der anderen Syndikate und Kartelle. Die Vorlage ward an die Saccharinkommission verwiesen.

Das Abgeordnetenhaus beriet gestern in erster Lesung die Novelle zum Berggesetz und überwies dieselbe nach unwesentlicher Debatte einer 14gliedrigen Kommission.

Zur Zolltariffrage.

Außer Bayern haben, wie in Berliner parlamentarischen Kreisen verlautet, auch mehrere andere Bundesstaaten nach Berlin erklärt, daß die Beratung des Zolltarifs unter Hinzuziehung von Sachverständigen eine geraume Zeit in Anspruch nehmen würde, ohne daß ein bestimmter Termin wegen Abschluß der Beratung schon jetzt genannt werden könne. (Mit anderen Worten: die Vorlegung des neuen Zolltarifs soll bis in den Spätherbst verschleppt werden.)

Betreffs des neuen Zolltarifs geht jetzt noch folgende Nachricht durch die Presse: Der augenblicklich den Regierungen der Einzelstaaten vorliegende neue Zolltarif schlägt für diejenigen Staaten, welche mit Deutschland neue Handelsverträge abschließen werden, folgende Vorzugssätze vor: Roggen, Weizen und Hafer 5½ Mk., Mais 2½ Mk., Gerstenmalz 5½ Mk., anderes Malz 8 Mk., Bohnen, Erbsen, Linsen 3½ Mk. pro Doppelzentner, für Stiere, Kühe, Kälber 5 Mk., für Ochsen 9 Mk., für Schafe 5 Mk., für Schweine 8 Mk. pro Doppelzentner lebendes Gewicht.

Es bleibt abzuwarten, was Wahres an diesen Meldungen ist.

Die Wirren in China.

Graf Waldersee meldet aus Peking: Die Kolonnen der Generale Baillond und v. Ketteler erreichten ohne Kampf an verschiedenen Punkten die die Grenze nach Schansi bildende große Mauer. — Lihungtschang teilte mit, daß die Truppen Lius von Huilu nach Schansi zurückgingen.

Der deutsche Reichskanzler Graf Bülow ersuchte den französischen Botschafter Marquis de Noailles in Paris, im Namen des Kaisers Wilhelm, dem Präsidenten Loubet und der französischen Regierung den Dank des Kaisers für die aus Anlaß des Todes des Generals von Schwarzhoff bekundeten Teilnahmebezeugungen zu übermitteln, von denen Se. Majestät sehr gerührt gewesen sei.

Nach einem in London eingetroffenen Pekinger Telegramm befiehlt ein kaiserliches Edikt Li-Hung-Tschang, die deutsche Expedition nach Schansi zu verhindern, widrigenfalls Li-Hung-Tschang für die Folgen verantwortlich sein würde.

Im englischen Unterhause erklärte gestern der Unterstaatssekretär des Auswärtigen auf eine Anfrage, es sei nie die Rede davon gewesen, einen englischen General zum Oberbefehlshaber in China zu machen. (Dafür hätten sich wohl auch die übrigen Mächte bedankt.)

Nach Blättermeldungen aus Schanghai wird die von China zu zahlende Kriegsentschädigung 450 Millionen Taels betragen. (1 Tael ist etwas mehr als 3 Mk.)

Hierzu eine Beilage.

Ermordung englischer Missionare in Neu-Guinea.

Einer der Londoner Missionsgesellschaft aus Sydney zugegangenen Meldung zufolge sind außer 2 englischen Missionaren auch 12 farbige Missionszöglinge von den Eingeborenen in Neu-Guinea ermordet worden. Einer der ermordeten Missionare hatte versucht, Frieden zwischen im Kampfe liegenden feindlichen Stämmen zu stiften.

Zum Burenkrieg.

Frau Botha als Friedensvermittlerin.

London, 23. April. Die Morgenblätter melden aus Standerton vom 22. d. M.: Frau Botha, die Gattin des Oberstkommandierenden der Buren, ist soeben vom zweiten Besuche bei ihrem Gemahl zurückgekehrt. Sie scheint große Hoffnung zu hegen, daß ihre Bemühungen, den Frieden herbeizuführen, Erfolg haben werden. Frau Botha begab sich jetzt nach Pretoria, um Lord Kitchener über ihren Besuch bei ihrem Gatten Bericht zu erstatten.

Weiteres betreffs der Friedensverhandlungen.

London, 23. April. Eine Brüsseler Depesche der „Morning Post" besagt: Es herrscht große Verstimmung in den Kreisen Krügers infolge Eintreffens der Meldung aus Lourenço Marques, daß Botha darauf bestehe, daß ihm gestattet werde, die Friedensverhandlungen wieder anzuknüpfen. Krüger und seine Ratgeber fürchten, daß die Anschauungen Bothas von den übrigen Burenführern geteilt werden dürften.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 24. April.

*△ **Imker-Vortrag.** In seinem Vortrage, den Herr Großimker Dahl aus Exten bei Rinteln am Sonntag in der hier stattgefundenen Imkerversammlung über das Thema „Königinwechsel oder Königinverjüngung" hielt, führte derselbe, wie man uns mitteilt, folgendes aus:

Meine Herren!

Jeder Mensch, der sich dem Bienenzuchtgewerbe widmet, wird für seine aufgewandte Mühe und Arbeit ein Aequivalent beanspruchen, denn diejenigen Imker, die dieses Gewerbe nur zum Vergnügen oder der Wissenschaft wegen pflegen, sind sehr wenige. Bei Anlage der Bienenzucht muß der Imker sich klar werden, woraus er die Einnahme erzielen will, entweder durch Handel mit lebenden Bienen oder durch Verkauf bienenwirtschaftlicher Produkte, Wachs und Honig. Handel mit lebenden Bienen betreiben größtenteils nur die großen Handelsbienenstände, der Wachsabfall beim Mobilimker ist nur gering, also bleibt hauptsächlich nur die Einnahme aus Honig übrig.

Wie ernte ich Honig?

Willst Du Honig gewinnen, lieber Imkerbruder, so mußt Du

1. bei Eintritt der Volltracht starke Beuten haben,
2. das Baugeschäft und
3. die Vermehrung oder das Schwärmen aufgeben.

Volkstark nenne ich ein Volk, wenn es am 1. Juni seine ganze Wohnung von 36 Halbrähmchen von 19 + 25 cbm Größe deckt, oder mit anderen Worten, wenn es den Innenraum seiner Wohnung von 64000 □ m ausfüllt.

Wieviel Honig zum Baugeschäft gehört, also bei dieser Arbeit verloren geht, weiß jeder Imker.

Bei dem Bienenzüchter, der seine Lieblinge nach Belieben schwärmen läßt, kann von einem Honiggewinn gar keine Rede sein. Schwarmzucht ohne Wanderung und Honigernte stehen sich diametral entgegen. Die Trachtperiode ist bei uns ohne Spättracht nur eine Spanne Zeit und dauert kaum 5 Wochen. Hier heißt es, die ganze verfügbare Kraft auf Honigeinsammeln zu konzentrieren. Alle diese Punkte näher zu beleuchten, würde zu weit führen. Wenn wir also beim Mobilbetriebe jedes Schwärmen unterdrücken, wenn wir den Bienen nicht den Wechsel der Königinnen überlassen, so erhellt hieraus, daß wir Imker selbst die Verjüngung der Königin vornehmen müssen.

Wie verjünge ich meine Königinnen? Die Erneuerung der Königin einer Beute kann auf mancherlei Art gemacht werden. Dem Einen wird diese, dem Andern jene Methode als die beste erscheinen, je nachdem er seinen Zweck zu verwirklichen sucht. Die Zwecke, die man bei Erneuerung der Mutter anstrebt, sind mancherlei Art. Der Eine will nur die Königin verjüngen, der Andere will aus der Beute einen

Schwarm mit junger Königin haben, der Dritte will Waben bauen lassen usw.

Meine Herren! Ich habe in meiner 26jährigen Imkerlaufbahn alle Methoden der Königinverjüngung durchprobiert, die ich gelesen habe, und ich will es nicht verschweigen, oftmals zu meinem größten Nachteil. Ich habe alle diese Erfahrungen gesichtet, und bin zu einem Mittel gekommen, welches mir als die beste Königin-Erneuerung erscheinen will, da alle Zwecke, die ich anstrebe, darin erfüllt werden.

Ich werde Ihnen diese meine Methode etwas näher detaillieren.

Die Königin ist die Seele der Bienen, daher hängt das ganze Wohlergehen eines Volkes von der Leistungsfähigkeit der Mutter ab. Es ist darum von großer Wichtigkeit, daß wir unsere jungen Königinnen von leistungsfähigen Müttern ziehen, denn nur leistungsfähige Eltern können Kinder erziehen, die ihren Zweck voll und ganz erfüllen. Der intelligente Landwirt züchtet seine Haus- und Nutztiere seit Jahrhunderten nach bestimmten Grundsätzen, die Paarung erfolgt nach einem vorher bestimmten Zwecke; und welche Formfülle, welche Leistungsfähigkeit dadurch erzielt, haben wir täglich vor Augen. Auch wir Bienenzüchter müssen in dieselben Fußtapfen treten. Von welchen Königinnen soll man nachzüchten? Von den Fruchtbarsten? Das würde grundfalsch sein. Eine Königin kann auch zu fruchtbar sein und ihrer großen Fruchtbarkeit wegen kassiert werden müssen. Eine solche Mutter giebt im Laufe des Sommers viele Bruttafeln ab, aber sehr wenig oder gar keinen Honig, und um letzteres dreht sich doch die ganze Pflege unseres Bienenstandes. Ich führe über alle Bienenvölker genau Buch und züchte nur junge Mütter von den Stöcken nach, die mir im Vorjahre die meisten Honigtafeln geliefert haben. **Wann** soll die Königin verjüngt werden? Sobald sie sich als nicht leistungsfähig zeigt, ob dieselbe 1, 2 oder 3 Jahre fungiert, ist ganz gleichgültig. Im dritten Jahre wird die Königin unter allen Umständen kassiert. Ich versetze meine Kassanten (also alle 3jährigen Mütter), sowie alle unbrauchbaren Königinnen in der Zeit vom 14.—21. Juni jeden Jahres, wenn ich die halbe Honigernte im Topfe habe. Für den Honiggewinn würde es vorteilhafter sein, den Termin der Versetzung noch etwas weiter hinaus zu schieben, für die Befruchtung der jungen Königin ist es aber notwendig diese Zeit zu wählen, zumal die Kassanten bei mir sämtliche neue Waben aufführen müssen. Die Völker, welche ich zur Nachzucht der jungen Königin bestimmt habe, versetze ich 9 Tage früher, damit die bedeckelte Wieselwiegen haben, wenn ich letztere versetze, um sodann jedem Volke eine reife Königinzelle aus den Zuchtbauten überhängen zu können. Jetzt zur praktischen Operation selbst: Ich nehme eine leere Beute und setze dieselbe neben den zu versetzenden Stock. Zu förderst räume das Honigmagazin aus und stelle die Waben auf den Wabenknecht; sodann nehme ich den Brutraum in Angriff. Es heißt jetzt schnell operieren, mit möglichst wenig Rauchanwendung, damit man die Königin erwischt. Alle bedeckelten Brutwaben und alle darin sitzenden Bienen kommen in die leere Beute, ebenso die Mutter. Anfang und Schluß im Kasten Pollen und Honigwabe. Alle Waben mit unbedeckelter Brut werden auf den Wabenbock gestellt, jedoch die daran hastenden Bienen in die leere Beute gesetzt, ebenso die Bienen von den Honigwaben. Eine Beute giebt gewöhnlich 10 bedeckelte Brutwaben für den Kassanten und 10 unbedeckelte Brutwaben für den bleibenden Stock. Der Kassant ist jetzt fertig und ihm wird eine neue Stelle im Bienenhause angewiesen. Nun wird der alte Stock hergerichtet. Wie bei allen Geschäftsbranchen, so auch in der Imkerei, Zeit Geld ist, richtet man die Beute so ein, daß man die Waben nicht wieder umzuhängen braucht, also in die untere Etage. Vorne leere Wabe, sodann 10 unbedeckelte Brutwaben, hinten am Fenster leere Wabe. Die zweite Etage wird mit leeren Waben ausmöbliert, zur Honigaufspeicherung und mit Deckbrettern geschlossen, so daß die dritte Etage leer bleibt. Alle alten Bienen aus dem Kassanten, überhaupt sämtliche Flugbienen, kehren in ihr altes Heim zurück. Das Volk bleibt so stark, daß es abends 2 Etagen mit Bienen gut deckt. Die Beute fühlt sich weisellos, und setzt auf seiner jungen Brut Königinzellen an. Da ich von dem Volke jedoch nicht nachzüchten will, so hänge ihm nach 24 Stunden eine bedeckelte Wieselwiege aus dem Zuchtstock ein, den ich 9 Tage früher versetzt habe. Die Königinlarve ist in 3—5 Tagen reif, das Volk auf ihrer jungen Bruttafeln ohne junge Bienen fühlt sich schwach und werden mit der jungen Königin nie ausschwärmen. Sobald die erste Königin ausgelaufen ist, werden die Bienen die angesetzten Zellen zum Thor hinaus werfen, und ich habe eine junge Mutter aus dem Zuchtstock in meinem Volke. Jetzt zum Kassanten. Der Kassant hat nur bedeckelte Brut und junge Bienen erhalten. Da bedeckelte Brut bekanntlich im Zeitraum von 10 Tagen ausläuft, so muß er 10 Tage stehen. Jetzt ist alle Brut ausgelaufen und die Königin hat alle Zellen wieder mit Eiern bestiftet, man wird also in dieser Zeit Eier und junge Brut in den Waben finden. Jetzt wird dem Kassanten sein ganzes Gut genommen, und er nur in eine Etage auf Kunstwaben gesetzt und muß bauen. Ein bauendes Volk muß stets auf eine Etage zusammengedrängt werden. Der Kassant baut um diese Zeit stark. Jetzt, Anfang Juli, ungefähr täglich eine Wabe. Demselben werden alle 8 Tage seine ausgebauten Waben, die mit Brut besetzt sind, genommen, und zwar solange, als das Baugeschäft geht, ca. 20. August. Anfang Augnst, wenn mir die Völker zu gering werden, vereinige ich die Nachbarn, indem ich 2 alte Königinnen töte und die Bienen der dritten Beute zuschlage. Ich habe Kassanten gehabt, die in guten Jahren 25—30 Tafeln aufgeführt und mit Brut besetzt haben, d. h. auf ganzen Kunsttafeln. Ausgang August sind die Völkchen sehr zusammengeschrumpft, die Königin wird getötet und die wenigen Bienen fliegen den andern Völkern zu. Der Mutterstock hatte bei der Versetzung 10 Waben junge Brut in der untersten Etage, in der 2. 12 leere Waben erhalten. Diese sind nach 10 Tagen mit Honig gefüllt, werden herausgenommen, ausgeschleudert und in die dritte Etage (Honigmagazin) gehängt. Die 10 jungen Bruttafeln, die der Kassant hergegeben, kommen in die zweite Etage, Anfang und Schluß leere Wabe. Jetzt hat das Volk bereits 20 Tafeln Brut. Sobald der Kassant neue Tafeln gebaut und mit Brut besetzt hat, werden dieselben entnommen und dem Mutterstock nach und nach eingehängt, bis man aus dem Notizbuch sieht, daß die Zahl 30 Brutwaben erreicht; soviel muß jede Beute haben, um sie vollstark zu erhalten. Die junge Königin wird fruchtbar und sobald sie legt, kann die Brutunterstützung aufhören. Geht dieselbe bei den Befruchtungsausflügen verloren, so haben die Bienen durch die nach und nach eingehängte junge Brut stets Mittel Königinzellen aufzuführen. Sobald ich Brut früh hänge, untersuche ich die letzten Bruttafeln, ob Zellen vorhanden, um darnach meine Vorkehrungen zu treffen. Außerdem halte im Laufe des Sommers noch 6—8 Königinstöcke (kleine Kasten mit 4 Waben Inhalt) mit befruchteten Königinnen vorrätig.

Tritt bei irgend einem Volke Weisellosigkeit ein, so bin ich stets in der Lage, dieses Uebel sofort abzuändern. Meine Herren! Diese Methode zur Verjüngung der Königin will mir als die Beste erscheinen, und ich kann sie Allen sehr empfehlen. Zum Schluß möchte allen Imkerbrüdern zurufen: Wirtschafte mit gutem Königinnenmaterial.

*□ **Ueber die Lage der Zigarrenfabrikation** äußert sich der Jahresbericht der Handelskammer wie folgt: Wie schon bei der Einführung der Sonntagsruhe, so ist jetzt auch durch den 9 Uhr-Ladenschluß der Zigarrenverkauf noch mehr in die Hände der Wirte gelegt worden, welche aber, um einen hohen Nutzen zu erzielen, nur billige und meist in Süddeutschland fabrizierte Sorten kaufen. Eine große Kalamität für den Fabrikanten bildet der in den letzten 2 Jahren schlechte und geringe Ausfall von Brasiltabaken, welche von den in hiesiger Gegend verarbeiteten Tabaken wohl den Hauptbestandteil bilden. Die Preise für diese Tabake sind trotz der Minderwertigkeit enorm hohe und stehen in keinem Verhältnis zu den Ansprüchen, welche die Zigarrenhändler an die Fabrikanten hinsichtlich der Fassons, Qualität, eleganten Packungen und Farben stellen. Dazu kommt noch die Sucht des rauchenden Publikums nach grauen Farben, welche an den Märkten in Amsterdam und Rotterdam enorm hoch bezahlt werden mußten ohne Rücksicht, ob die Qualität eine gute oder minderwertige war. Die Zahlungsweise der Kunden ist schlechter denn je, woran der hohe Zinsfuß die Hauptschuld trägt. Der Absatz der fertigen Fabrikate hielt sich in gleicher Höhe wie im Vorjahre. Arbeiterentlassungen haben nicht stattgefunden, weil man die Hoffnung nicht schwinden läßt, daß auch mal bessere Zeiten für die Zigarrenindustrie eintreten. Die Einführung eines noch höheren Eingangszolles für Tabak, wie dieser von den süddeutschen Tabakbauern unter der Führung des Freiherrn Heyl von Herrnsheim angestrebt wird, dürfte für die westfälische Zigarrenindustrie einen schweren Niedergang bilden.

*= **Rechtliche Wirkungen eines Postanweisungs-Vermerks.** Welch unangenehme Folgen die Nichtbeachtung der auf Coupons der Postanweisungen enthaltenen schriftlichen Mitteilungen nach sich ziehen kann, beweist folgender Fall, der kürzlich der gerichtlichen Entscheidung unterstand. Ein Schuldner hatte seinem Gläubiger eine Postanweisung übersandt, auf deren Coupon der Vermerk stand: „Uebermache Ihnen hiermit den Betrag meiner Restschuld von 364 Mk. und ist hiermit Ihre Rechnung meinerseits vollständig beglichen." Der Empfänger hatte übersehen, den Coupon abzutrennen und forderte nun von dem Schuldner nach Erhebung des angewiesenen Betrages noch weitere 1?2 Mk. Dieser verweigerte jedoch die Zahlung auf Grund der Annahme der mit dem betreffenden Vermerk versehenen Anweisung, ein Vorgehen, das zur Klagestellung führte mit dem Erfolg, daß der Empfänger zur Anerkennung der Schuldbegleichung verurteilt wurde. Der Betreffende hat gegen dieses Urteil Berufung ergriffen.

*4 **Alldeutscher Verband.** Die gestrige Hauptversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes war nur mäßig besucht Herr Ober-Landmesser Berger eröffnete dieselbe mit einem Hinweis auf das erfreuliche bisherige Wachstum der erst vor kurzem begründeten Ortsgruppe. Darauf hielt der Herr Kandidat der Mathematik Friese einen höchst interessanten und sehr belehrenden Vortrag über „Kredit und Haftpflicht". An diesen klaren, lichtvollen Vortrag schloß sich eine angeregte lebhafte Besprechung. Zum Schluß fand ndch die setzungsgemäße Wahl des Vorstandes statt. Es wurden gewählt als Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, Schriftführer, Schatzmeister und Beisitzer die Herren Oberlehrer Murken, Ober-Landmesser Berger, Polizeisekretär Rosner, Kämmereikassen-Buchhalter Jaeger, Pastor Meyer, Kaufmann Schulze.

*C **Zum Büller-Abend.** Unser Urteil, das wir in der Vorankündigung des Büllerschen Gastspiels fällten, wird uns durch verschiedene, uns vorliegende Urteile der Presse bestätigt. So lesen wir u. a in der „Kölnischen Zeitung": „Das war ein Abend gestern, an den die Besucher noch lange zurückdenken werden. Alle Faktoren vereinigten sich zu trefflichen Gelingen des Benedix'schen allerliebsten Lustspiels „Doktor Wespe". Die Titelrolle gab Herr Büller, der sich rasch Bürgerrecht auf unserer Bühne erworben hat. Der Künstler versteht es, in seinen Rollen derart aufzugehen, daß die eigene Individualität vollständig schwindet. Man begreift kaum, daß es ein und dieselbe Person ist, welche uns als „Charley's Tante", als „Registrator", als „Wespe" usw. entzückt. Seine Komik, vor allem sein virtuoses Minenspiel, sind unwiderstehlich — riesig unwiderstehlich, würde Wespe sagen —, und dabei zeigt er eine Gewandtheit der Bewegung, daß man sieht, er fühlt sich auf der Bühne, in seiner Rolle, „zu Hause". Die Darstellung des „Dr. Wespe" war eine unübertreffliche Leistung, bei welcher die Besucher aus dem Lachen nicht herauskamen. Es weht ein flotter Zug durch das Lustspiel, und dieser hatte sich auf die Aufführung übertragen, welche eine der besten in der Saison war. Herr Büller wurde durch einen Riesen-Lorbeerkranz ausgezeichnet." — Jedenfalls wird sich unser theaterliebendes Publikum die Gelegenheit, den Hofschauspieler Karl William Büller morgen, Donnerstag, hier auftreten zu sehen, nicht entgehen lassen.

*= **Naturwissenschaftliches Museum.** Vom nächsten Sonntag ab ist im Hotel „Zur Post" hier ein derartiges Museum ausgestellt. Eigentümer der sehenswerten Ausstellung ist der frühere Karusselbesitzer, Herr Wilhelm Wolter hier, der das Museum von den Herren E. Kausch und H. Furtwengler käuflich erworben hat. Früher ist das Museum Eigentum des Professors Puttiger in Friesland gewesen, woraus um so mehr die Bedeutung der Ausstellung, welche sich namentlich auch zum Besuch der Schüler empfiehlt, hervorgeht. Betreffs der Eintrittspreise und der Zeit der Eröffnung verweisen wir noch auf das diesbezügliche Inserat in der heutigen Nummer unseres Blattes.

*&& **Geflügelzuchtsache.** Bei guter Beteiligung fand am Sonntag in Lippstadt der ordentliche Verbandstag der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen statt. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Verband 4371 Mitglieder in 55 Vereinigungen. Der Kassenbestand erhöhte sich vom Vorjahre von 783,83 Mk. auf 963 Mk. Der Verbandsvorstand besteht aus den Herren L. Siebert-Dortmund als 1. Vorsitzenden, E. Nölle-Lüdenscheid, Stellvertreter, W. Lindenstromberg-Herford, 1. Schriftführer, W. Münker-Witten, Stellvertreter und Carl Hentschel-Herford, Kassierer; der erste Vorsitzende, erste Schriftführer und Kassierer wurden einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Die nächstjährige erste Frühjahrsausstellung findet statt in Arnsberg, die zweite in Minden; die erste Verbandsausstellung in Burgsteinfurt, während die zweite vorbehalten bleibt. Künftig sollen jährlich 6 Ausstellungen veranstaltet und auf die Regierungbezirke Arnsberg, Minden und Münster verteilt werden. Die Vorsteher der Zuchtstationen sollen auch im laufenden Jahre eine Prämie aus der Verbandskasse erhalten, da die staatlichen Zuschüsse noch nicht bewilligt sind. — Aus den Ausführungen des Herrn Hentschel-Herford konnte man auch hören, daß der westfälische Verband an der Spitze aller deutschen Sonderverbände marschiert. Es ist zu wünschen, daß durch die Unterstützung und Arbeit aller unserer Züchter und vor allem unserer Landwirte der Westfälische Verband sich weiter entwickeln und fortblühen möge.

·/. **Gestohlen** wurden in der Nacht auf Montag aus dem Keller eines Hauses an der Elverdisserstraße 20 Mett- und 30 Kochwürste im Werte von etwa 80 Mark. Die Diebe sind, nachdem sie das Kellerfenster von außen eingedrückt, in den Keller eingestiegen.

*&& **Bei jedem Thaler,** welchen man in die Hand bekommt, sollte man nie versäumen, nachzusehen, ob er aus dem Jahre 1861 stammt und das Bildnis König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen trägt. Da Friedrich Wilhelm am 2. Jan. starb, sind nur wenige Thaler aus diesem Jahre im Umlaufe; dieselben werden von Münzensammlern mit 30, 40 und 50 Mk. bezahlt.

*⁂ **Prüfet die Blitzableiter!** Jetzt ist es wieder an der Zeit, die Blitzableiter prüfen zu lassen. Es ist eine durch vielseitige Beobachtung festgestellte Thatsache, daß die Häufigkeit sowohl wie die zerstörende Wirkung der Entladung mit jedem Jahr zunimmt.

*□ **Unsere leichtbeschwingten Hausgenossen,** die traulichen Schwalben, sind wieder da; sie wurden am Sonntag von Spaziergängern zum ersten Male beobachtet. Auch die Nachtigallen sind zurückgekehrt

*□ **Ein Kücken im Taubennest.** Dieser höchst seltene Anblick wurde jetzt einem Leser unseres Blattes, Herrn M. hier. Derselbe fand in einem Taubennest ein Küchlein, das von der Taube mit ausgebrütet worden war und zwar war hierzu eine Brütezeit von 23 Tagen erforderlich, also 2 Tage länger, innerhalb welcher Zeit sonst Taubeneier ausgebrütet werden. „Frau Taube" ist um ihr „Stiefkind" ebenso besorgt wie um ihr Täubchen, das gleichfalls mit dem Kücken das Taubennest teilt.

*□ **Zum heutigen Zuchtviehmarkt** auf dem Lübbecker Bruche waren etwa 40 Schweine, darunter recht prächtige Exemplare, aufgetrieben. Der Markt fand bekanntlich auf Veranlassung des Verbandes der Landwirte zur Hebung der Schweinezucht in Minden-Ravensberg statt.

*⁂ **Enger,** 23. April. Zum Postneubau. Herr Postbaurat Schäffer trifft morgen zur Besichtigung des Postneubaues hier ein. Die Kellergeschosse sind fertiggestellt; mit dem Bau geht es rüstig vorwärts.

△ **Enger,** 23. April. Gefährlicher Sprung. Der hier in der Möbelfabrik von Diekmann beschäftigte Tischler Redecker, Damstraße hier wohnhaft, sprang heute mittag kurz nach 2 Uhr zwischen Schildesche-Rettungshaus und Schildesche-Dorf aus dem in voller Fahrt befindlichen Kleinbahnzuge, weil sein Hut ihm vom Kopfe geweht war. R. zog sich, wie ein schnell von Schildesche herbeigerufener Arzt feststellte, einen schweren Beinbruch und innere Verletzungen zu und wurde vorläufig im Schildescher Krankenhause untergebracht.

Löhne, 23. April. Bestohlen wurde dieser Tage der Stationsassistent Matthaii hier. Als die Familie am Nachmittag ausgegangen war, ist der Dieb in die Wohnung gedrungen und hat aus einer nicht verschlossenen Schublade 300 Mk. entwendet. Ein bei dem Gelde liegendes Sparkassenbuch hat er nicht mitgenommen. Ueber den Thäter ist noch nichts ermittelt.

Gohfeld, 23. April. Mobiliar-Unterstützungsverein. Nach dem letzten Rechnungsabschlusse betrug der Bestand des Mobiliar-Unterstützungsvereins für das Amt Gohfeld-Mennighüffen am Jahresschlusse 35209,35 Mark. An Brandentschädigungen wurden im vergangenen Jahre 7365,75 Mk. ausgezahlt.

Vlotho, 23. April. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde dem Kollegium auch Mitteilung davon gemacht, daß auf eine diesseitige Anfrage über die Ausführung des Kleinbahnprojektes Lemgo-Hohenhausen-Vlotho die lippische Regierung geantwortet hat, daß sie dem Projekt günstig gegenüber stehe und die Ausführung desselben zu erwarten sei. Bekanntlich sind mehrere Einwohner von Hohenhausen um den Anschluß nach Rinteln beim lippischen Landtage vorstellig geworden. Für die Kleinbahn Vlotho-Salzuflen-Herford werden z. Z. in der Gemeinde Valdorf auf dem demnächstigen Kleinbahnterrain zur Ermittelung des Grund und Bodens Bohrversuche vorgenommen. In allernächster Zeit sollen dann die Arbeiten schon vergeben werden, so daß mit den Bauarbeiten noch im Laufe des Sommers begonnen werden kann. Mit unserer projektierten städtischen Beleuchtungsanlage kommen wir stetig weiter. Ingenieur Windeck in Köln, dessen Projekt zur Ausführung bestimmt ist, hat jetzt die endgiltigen Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen eingereicht, welche bereits die Zustimmung des Stadtverordneten-Kollegiums

...ben haben. Man hofft, schon im kommenden Herbst die ... Anstalt dem Betriebe übergeben zu können.

S **Salzuflen**, 24. April. **Konzert.** Am nächsten Sonntag, abends von 7 Uhr, an findet im Kur-Hotel des Herrn Max Hoppe hier ein Konzert von unserer einheimischen Künstlerin, Frau Elisabeth Odenwaldt (Klavier) und Karl Rost, Konzertsänger aus Köln (Baß) statt. Das uns bereits vorliegende Programm ist sehr gewählt und verspricht daß der Musikabend mit Rücksicht auf die bekannten Leistungen der Konzertgeber ein um so genußreicherer zu werden.

Schötmar, 23. April. **Beim Schießen nach Krähen** konnte Sonntag morgen der Landwirt Strauß im ...

Letzte Nachrichten.

Waldbrand in der Eifel.

Aachen, 24. April. Seit gestern wütet in der Eifel bei Roetjen ein riesiger Waldbrand; derselbe umfaßt bereits mehrere Kilometer.

Zum Burenkrieg.

Eine Höhle als Waffenarsenal.

London, 24. April. Aus Standerton wird gemeldet: In der nordöstlichen Ecke des Oranje-Freistaates ist eine Höhle entdeckt worden, die den Buren als Waffenarsenal gedient hat. De Wet soll hier dreimal seine Waffen und ...

Mein Haus
in der **Hermannstraße** mit schönem Blumen- und Gemüsegarten, ist per 1. Okt. im ganzen oder geteilt zu vermieten. 163b
H. Brinkmann Wwe.
Rennthor.

Eine Bäckerei,
neu erbaut, in der Nähe Herfords sofort zu verkaufen unter günstig...

Ein zuverlässiger Heizer
sucht anderweit. Stellung.
Zu erfr. unt. 430d i. d. Exp.

Ein Sohn achtbarer Eltern als
Bäcker- u. Konditorlehrling
gesucht Näheres unt. 412d an d. Exp. d. Bl.

Zwei Handlanger
finden Beschäftigung.
Wo, zu erfragen bei Maurermeister Richter. 433b

Ein kräftiger, fixer
Laufjunge
von 14 Jahren, für halbe Tage zum 1. Mai gesucht. 451b
Friedrich Monke.

Ein Hausknecht
der gute Papiere nachweist, kann sofort bei voller Station bei mir in Arbeit treten. 415b.
Aug. Stahlberg, Göbenstr. 204.

Gesucht ein
Dienstmädchen.
Näheres unt. 436b in der Exp. ds. Bl.

Gesucht ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts: schlicht um schlicht.
Näheres unt. 437b in der Exp. ds. Bl.

Für einige Tage in der Woche
1 propre Arbeitsfrau
gesucht.
Zu erfr. unt. 441b in der Exp

Der Stadtausflüge der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" liegt heute ein Prospekt, betreffend **Velhagen u. Klasings Neuer Volks- und Familien-Atlas** bei. 423b

laut geworden war, daß ein Gützelner die Leiche Rudolf Garrelts überhaupt nicht habe fortbringen können.

Theda nickte mit dem Kopfe. Ihre Thränen rannen ununterbrochen, das Sprechen wurde ihr schwer.

„Wer war denn bei ihm? Kannten Sie den Mann?"

„Es war eine Frau."

„Eine Frau?"

„Ihre Braut, Friederike Steenhuus war es, Herr Rechtsanwalt", sagte Theda leise.

Peter Kantzius starrte die Sprecherin einige Augenblicke sprachlos an. Es war merkwürdig: nicht einmal flüchtig kam ihm die Idee, daß ihm soeben eine Unwahrheit gesagt wurde. Er empfand nur einen grenzenlosen Schreck, den ihm der Gedanke an die Folgen einer solchen Thatsache verursachte. Seine Braut sollte sich mit einem in seinen Augen ganz gewöhnlichen Bauern ein Rendezvous am Hexenweg gegeben haben! Wenn das bekannt wurde?!

Das Blut schoß Peter Kantzius heiß in das Gesicht, indem er sich eine solche Möglichkeit vergegenwärtigte. Er täuschte sich nicht darüber, daß seine Verlobung mit dem reichen Bauernmädchen unter Kollegen und Freunden bereits zu mancher Spötterei Veranlassung gegeben hatte. Welche Folgen würde ein Bekanntwerden dieser Behauptung Thedas nach sich ziehen, wenn sie sich als eine Wahrheit erwies! Aber sie war eben keine Wahrheit — sie durfte keine solche sein!

Mit einem hochmüthigen Blick maß er das junge Mädchen von oben bis unten.

„Fräulein Oltmanns, Sie würden wahrlich besser thun, derartige Abgeschmacktheiten, um nicht das Wort Lügen zu gebrauchen, für sich zu behalten. Ihrem Vater können Sie dadurch nur schaden, indem man von der Tochter auf ihn schließen würde."

In ihrer Erregung verstand sie den Sinn seiner Worte nicht einmal. Sie hatte nur das Gefühl, daß auch er ihr keine Hilfe gewähren wollte.

„Herr Rechtsanwalt, ich spreche wirklich die Wahrheit. Ach, bitte, glauben Sie mir doch! Ich habe Friederike Steenhuus mit Heinz Garrelt zusammen den Hexenweg betreten sehen. Sie müssen auch ziemlich weit mit einander gegangen und an der Stelle vorübergekommen sein, wo Rudolf Garrelt todt gefunden worden ist. O Gott, ich weiß ganz sicher, daß Heinz und Friederike aussagen könnten, wenn sie nur wollten. Aber mein armer Vater soll's gewesen sein!"

Peter Kantzius sah sich vollkommen der Fähigkeit des klaren Denkens beraubt. Fürchterliche Vorstellungen peinigten ihn. Nur Eins war ihm ganz klar, von dem, was Theda Oltmanns ihm gesagt, durfte nichts laut werden. Er erhob sich von seinem Stuhl vor dem Schreibtisch und richtete sich stolz vor dem jungen Mädchen auf.

„Fräulein Oltmanns, ich muß Sie bitten, meine Braut nicht zu beleidigen", sagte er kalt.

Theda sank in sich zusammen. Sie war außer Stande, noch eine Aeußerung zu machen. Tödtliche Blässe überzog ihr Gesicht, sie fühlte sich einer Ohnmacht nahe.

„Es kann nicht wahr sein, daß sie an jenem Abend am Hexenweg gewesen ist", fuhr Kantzius strenge fort. „Sie sahen ein Spiegelbild Ihrer erregten Phantasie — nichts weiter."

Theda nickte leise, wie bestätigend, mit dem Kopfe. Dann erhob sie sich.

Nun war die letzte Hoffnung geschwunden. Niemand wollte ihr beistehen in ihrer Noth, nicht einmal Gott, dem sie Zeit ihres jungen Lebens felsenfest vertraut. Was hatte sie denn verbrochen, daß er sie so hart und unerbittlich strafte?

Sie hatte mit einem leichten Neigen des Hauptes ohne weiteres Besinnen das Zimmer verlassen, und Peter Kantzius war froh, daß sie gegangen war; aber seine Angst, von welcher er sich ergriffen fühlte, hatte sich darum nicht verringert.

Daß Theda die Wahrheit gesprochen, bezweifelte er auch jetzt nicht. Er war entschlossen, gleich am folgenden Tage nach Hetkum zu fahren, um der Sache auf den Grund zu kommen.

Friederike bestritt Thedas Angaben Anfangs auf das Entschiedenste. Sie nannte das Mädchen eine verrückte Person, die andere Leute blos ins Unglück stürzen wolle. Bruno Oltmanns werde es schon gewesen sein, sonst würde seine Tochter sich nicht so viel Mühe geben, ihn herauszureißen. Wenn sie seine Unschuld nicht anders beweisen könne, werde ihr das aber nicht viel nützen.

Peter Kantzius ließ sich aber keineswegs durch die Worte Friederikens überzeugen.

Ihm war ihr jähes Erschrecken nicht entgangen. Auf's Neue drängte sich die Vorstellung der Folgen, die das Bekanntwerden der von Theda Oltmanns aufgestellten Behauptung für seine Person nach sich ziehen werde, an ihn heran, und sein Gesicht nahm einen finsteren Ausdruck an.

Ohne von ihrer Abwehr Notiz zu nehmen, sagte er; „Wenn Jemand davon erführe, so würde meine gesellschaftliche Stellung gefährdet sein, und aus unserer Heirath könnte nichts werden, Friederike. Ich kann keine Frau gebrauchen, von der man weiß, daß sie sich Nachts mit einem anderen Manne eine Zusammenkunft gegeben. Das wirst Du wohl einsehen?"

Sie machte nicht gleich eine Entgegnung, sondern überlegte.

Die Worte ihres Verlobten hatten sie getroffen, sie aber nicht auf etwas aufmerksam gemacht, das sie nicht schon gewußt hatte. Peter Kantzius übertrieb nicht, und eben darum wollte sie ihr Geheimniß hüten, so lange es ging. Die Aeußerungen ihres Verlobten beseitigten schnell ein letztes leises Schwanken, das die Frage hatte aufkommen lassen, ob es nicht besser sein würde, ihm gegenüber offen zu sein und seinen gewiß vernünftigen Rath in Anspruch zu nehmen.

„Ich dächte, Du könntest mir glauben, und ich sehe nicht ein, warum Du mir das Alles sagst. Ich weiß schon, was ich zu thun und zu lassen habe."

Auch jetzt war Kantzius noch nicht überzeugt, aber er drang nicht mehr in Friederike, um der Schaffung eines Konfliktes aus dem Wege zu gehen. Es kam im Grunde genommen nichts darauf an. Wie er durch Amtsrichter Heber erfahren hatte, würde ein Theil der Zeugen bei der Haupt-Verhandlung ausgeschieden werden, unter diesen ohne Zweifel Friederike Steenhuus.

Fortsetzung folgt.

Briefkasten der Redaktion

R., Herford. Betreffs Ihrer Anfrage lasen wir kürzlich folgendes: Um den Haarwuchs auch an den Schläfen zu befördern, empfiehlt sich das Einreiben einer Pomade, hergestellt aus 15 Gramm Wollfett und 5 Gramm Olivenöl. Dieser Mischung wird eine Lösung aus ½ Gramm Tannin in 2 Gramm spanisch Fliegentinktur und 2 Gramm Eau de Cologne zugerieben.

Bevor man zum Kaufe eines Rades, oder von Radfahrerartikeln als Laternen, Glocken 2c. schreitet, ist es empfehlenswerth, den Preiscourant der Firma **Deutsche Fahrradindustrie Richard Drieffen, Hannover,** zu verlangen welcher einem jeden auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. 36c

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21 am Gehrenberg]

...und der 60 Nonnen des Klosters statt, die alle ihre Ordenstracht — schwarzes Kleid und weißen Schleier — angelegt hatten. Der Bräutigam Dr. Taschereau ist ein Verwandter des Kardinals gleichen Namens und stammt aus einer der ältesten französischen Familien von Kanada.

Ungetreuer Postbeamter. Das Schwurgericht in Arnsberg verurteilte den Postbeamten Franz Dymarzik wegen Unterschlagung von Postgelder und Packeten in 62 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Voraussichtliches Wetter.

...5. April. Bei zunehmender Bewölkung und mäßigen östlichen Winden kühler und trocken.

Richtung.	Wind. Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
SO	1	—	—
SO	3	—	—
O	2	—	—

79033 [500] 121 241 403 559 820 73 89 939
80012 363 690 96 757 70 95 81032 69 236 40 [5000] 92 348 426 42 76 615 801 82088 129 207 600 [1000] 6 55 865 900 83142 [1000] 398 425 46 669 84105 36 277 365 422 25 538 [1000] 730 803 944 85134 75 544 60 657 80 86154 97 591 801 87195 214 398 418 703 808 15 [1000] 59 994 88010 202 62 463 65 708 29 42 817 976 89002 211 27 [1000] 422 50 622 754 81 835 84 978
90100 37 [500] 76 275 447 59 64 507 68 604 844 72 925 91223 59 324 521 610 54 957 72 92071 217 65 91 521 26 37 657 74 78 712 800 934 93002 66 75 102 212 314 718 804 94031 175 98 217 19 26 43 59 [500] 67 352 459 557 649 700 52 95106 22 328 473 695 816 32 931 34 96214 96 301 24 89 409 630 72 97014 156 57 245 500 25 662 719 96 807 976 98205 26 85 630 732 86 801 99047 54 116 258 85 305 80 456 664 [500] 72 776 91 [3000]
100168 491 654 834 46 67 101015 520 804 102014 139 242 462 531 81 606 22 46 76 85 860 103296 426 654 793 104253 416 664 70 73 732 93 [1000] 956 105181 319 96 425 562 730 34 936 106058 97 165 256 687 715 924 107031 229 108026 172 328 466 587 618 96 750 84 931 52 75 109343 418 617 54 748 857 [1000] 63 931 94
110047 467 539 738 95 839 111014 215 647 731 946 59 72 95 112032 136 65 239 [3000] 562 683 702 25 83 821 49 113082 72 901 34 195269 358 732 [3000] 806 37 196150 540 80 638 63 751 916 197105 262 83 434 695 799 817 22 93 94 198231 71 319 48 63 74 78 569 760 913 16 56 199155 290 484 580 83 86 601 768 890
200357 [1000] 498 512 40 82 615 781 36 824 953 201215 384 86 91 487 540 882 980 202183 211 13 452 516 679 703 203118 328 458 61 68 545 94 607 16 67 850 65 93 204019 58 127 215 365 614 825 205154 243 812 597 634 55 [3000] 73 206144 46 48 208 58 335 87 514 46 80 683 740 207014 22 244 337 527 869 208035 398 688 756 82 894 209039 131 645 780 845 96 [3000]
210029 83 535 37 871 955 79 211237 75 365 441 [500] 506 9 628 68 721 811 913 212006 89 [1000] 107 74 338 631 80 708 9 947 213063 158 218 77 384 425 [1000] 876 771 904 58 214117 200 379 649 819 46 62 90 215037 440 52 746 216064 [500] 380 91 409 10 520 30 88 663 966 88 89 217176 256 76 84 437 56 782 218209 38 319 695 754 803 72 219198 237 41 [500] 84 567 695 723 75 76 83 979
220194 [3000] 543 76 763 79 903 93 221157 216 21 408 17 763 940 222128 361 79 82 429 518 742 894 928 [500] 223479 542 [3000] 682 741 [1000] 902 25 45 224111 15 286 479 616 18 97 827

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 22 April lies 21359 statt 21359

Schwarm mit junger Königin haben, der Dritte will Waben bauen lassen usw.

Meine Herren! Ich habe in meiner 26jährigen Imkerlaufbahn alle Methoden der Königinverjüngung durchprobiert, die ich gelesen habe, und ich will es nicht verschweigen, oftmals zu meinem größten Nachteil. Ich habe alle diese Erfahrungen gesichtet, und bin zu einem Mittel gekommen, welches mir als die beste Königin-Erneuerung erscheinen will, da alle Zwecke, die ich anstrebe, darin erfüllt werden.

Ich werde Ihnen diese meine Methode etwas näher detaillieren.

Die Königin ist die Seele der Bienen, daher hängt das ganze Wohlergehen eines Volkes von der Leistungsfähigkeit der Mutter ab. Es ist darum von großer Wichtigkeit, daß wir unsere jungen Königinnen von leist
ziehen, denn nur leistungsfähige Eltern kö
die ihren Zweck voll und ganz erfüll
Landwirt züchtet seine Haus- und Nutztie
nach bestimmten Grundsätzen, die Paarun
vorher bestimmten Zwecke; und welch
Leistungsfähigkeit dadurch erzielt, haben
Auch wir Bienenzüchter müssen in diesel
Von welchen Königinnen soll
Von den Fruchtbarsten? Das würde g
Königin kann auch zu fruchtbar sein
Fruchtbarkeit wegen kassiert werden
Mutter giebt im Laufe des Sommers
aber sehr wenig oder gar keinen Honig,
sich doch die ganze Pflege unseres Bien
über alle Bienenvölker genau Buch un
Mütter von den Stöcken nach, die
die meisten Honigtafeln geliefe
soll die Königin verjüngt werde
als nicht leistungsfähig zeigt, ob diesel
fungiert, ist ganz gleichgültig. Im drit
Königin unter allen Umständen kassiert.
Kassanten (also alle 3jährigen Mütter),
baren Königinnen in der Zeit vom 14
Jahres, wenn ich die halbe Honigernte
den Honiggewinn würde es vorteilhaft
der Versetzung noch etwas weiter hinaus
Befruchtung der jungen Königin ist es
Zeit zu wählen, zumal die Kassanten
neue Waben aufführen müssen. Di
zur Nachzucht der jungen Königin bestim
9 Tage früher, damit die bedeckelte
wenn ich letztere versetze, um sodann jet
Königinzelle aus den Zuchtbauten übe
Jetzt zur praktischen Operation selbst:
Beute und setze dieselbe neben den zu ve
förderst räume das Honigmagazin aus
auf den Wabenknecht; sodann nehme
Angriff. Es heißt jetzt schnell operieren
Rauchanwendung, damit man die Königi
deckelten Brutwaben und alle darin sitze
in die leere Beute, ebenso die Mutter.
im Kasten Pollen und Honigwabe. Al
deckelter Brut werden auf den Wabenbo
daran haftenden Bienen in die leere Be
Bienen von den Honigwaben. Eine Be
10 bedeckelte Brutwaben für den Kassa
deckelte Brutwaben für den bleibenden
ist jetzt fertig und ihm wird eine neue
angewiesen. Nun wird der alte Stock
allen Geschäftsbranchen, so auch in der
ist, richtet man die Beute so ein, daß
wieder umzuhängen braucht, also in die
leere Wabe, sodann 10 unbedeckelte B
Fenster leere Wabe. Die zweite Etage
ausmöbliert, zur Honigaufspeicherung
geschlossen, so daß die dritte Etage leer
Bienen aus dem Kassanten, überhaupt
kehren in ihr altes Heim zurück. Das
daß es abends 2 Etagen mit Bienen g
fühlt sich weisellos, und setzt auf seine
nigzellen an. Da ich von dem Volk
züchten will, so hänge ihm nach 24 S
Wieselwiege aus dem Zuchtstock ein, de
versetzt habe. Die Königinlarve i
reif, das Volk auf ihrer junge
junge Bienen fühlt sich schwach und w
Königin nie ausschwärmen. Sob
ausgelaufen ist, werden die Bienen die
Thor hinaus werfen, und ich habe ei
dem Zuchtstock in meinem Volke. Jetzt
Kassant hat nur bedeckelte Brut und ju
Da bedeckelte Brut bekanntlich im Zeitr
ausläuft, so muß er 10 Tage stehen.
ausgelaufen und die Königin hat all
Eiern bestiftet, man wird also in dieser
Brut in den Waben finden. Jetzt wir
ganzes Gut genommen, und er nur in
waben gesetzt und muß bauen. Ein ba
auf eine Etage zusammengedrängt
baut um diese Zeit stark. Jetzt, Anfan
lich eine Wabe. Demselben werden all
gebauten Waben, die mit Brut besetzt
zwar solange, als das Baugeschäft geht,
fang August, wenn mir die Völker zu
einige ich die Nachbarn, indem ich 2 alte Königinnen töte und die Bienen der dritten Beute zuschlage. Ich habe Kassanten gehabt, die in guten Jahren 25—30 Tafeln aufgeführt und mit Brut besetzt haben, d. h. auf ganzen Kunsttafeln. Ausgang August sind die Völkchen sehr zusammengeschrumpft, die Königin wird getötet und die wenigen Bienen fliegen den andern Völkern zu. Der Mutterstock hatte bei der Versetzung 10 Waben junge Brut in der untersten Etage, in der 2. 12 leere Waben erhalten. Diese sind nach 10 Tagen mit Honig gefüllt, werden herausgenommen, ausgeschleudert und in die dritte Etage (Honigmagazin) gehängt. Die 10 jungen Bruttafeln, die der Kassant hergegeben, kommen in die zweite Etage, Anfang und Schluß leere Wabe. Jetzt hat das Volk bereits 20 Tafeln Brut. Sobald der Kassant neue Tafeln gebaut und mit Brut besetzt hat, werden dieselben entnommen und dem Mutterstock nach und nach eingehängt, bis man aus dem Notizbuch sieht, daß die Zahl 30 Brutwaben erreicht; soviel muß jede Beute haben, um sie vollstark zu erhalten. Die junge Königin wird fruchtbar und sobald sie legt, kann die Brutunterstützung aufhören. Geht dieselbe bei den Befruchtungsausflügen verloren, so haben die Bienen durch die nach und nach eingehängte junge Brut stets Mittel Königinzellen aufzuführen. Sobald ich Brut früh hänge, untersuche ich die letzten Bruttafeln, ob Zellen vorhanden, um darnach meine Vorkehrungen zu treffen. Außerdem halte im Laufe des Sommers noch 6—8 Königinstöcke (kleine Kasten mit 4 Waben Inhalt) mit befruchteten Königinnen vorrätig.

Tritt bei irgend einem Volke Weisellosigkeit ein, so bin

Beilage zu Nr. 95 der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.

Vermischtes.

Ein Geschenk des Kaisers ist im Berliner Kunstgewerbe-Museum mit Genehmigung des Monarchen ausgestellt worden; es ist das ein kostbarer, von dem Direktor der Kunstschule in Straßburg, Professor Anton Seder, entworfener Aebtissinnenstab, den der Kaiser dem in der Ost Priegnitz belegenen Kloster Heiligengrab gestiftet hat.

Das Asbesthaus ist, wie die Hamburger Firma, welche das Haus gebaut hat, im Inseratenteile der Hamburger Blätter mitteilt, gar kein feuersicheres gewesen. Die Firma erklärt: Das Tropenhaus des Grafen Waldersee war nicht feuersicher konstruiert, vielmehr bestand dasselbe aus einem Riegelwerk, dessen Holzteile frei zu Tage traten und infolgedessen bei Ausbruch einer Feuersbrunst anbrennen konnten. Die bei der Erbauung des Waldersee-Hauses verwendeten Asbestschieferplatten sind nur in die einzelnen Riegelfelder eingefügt worden, um die Innenräume wirksam gegen die tropische Hitze respektive winterliche Kälte zu schützen und das Gebäude leicht transportieren und wieder aufbauen zu können. Auf absolute Feuersicherheit des Gebäudes war also kein besonderer Wert gelegt worden. — Bemerkt sei noch, daß diese Feuersbrunst nicht die erste gewesen ist, durch welche unsere Truppen in China geschädigt worden sind. Im Dezember v. J. wurde gemeldet, daß das Quartier des 5. ostasiatischen Infanterie-Regiments in Tientsin durch Feuer zerstört worden und dabei auch die Post verbrannt sei. Nach nunmehr vorliegenden Berichten ist am 8. Dezember das Geschäftszimmer des Regiments vollständig ausgebrannt, wodurch auch die bereits bei der Feldpoststation abgeholten Briefsendungen, die noch nicht zur Verteilung an die Offiziere und Mannschaften hatten gelangen können, vernichtet wurden. Soweit die betreffenden Sendungen aus Deutschland herrührten, waren sie hier in der Zeit vom 13. bis 20. Oktober aufgeliefert. Packetsendungen sind nicht verbrannt.

Die Braut in der Zigarettenschachtel. Der reiche, junge Farmer Reaghs in Kansas hatte eben einen anstrengenden Ritt über die Prairie beendet und näherte sich seiner Besitzung. Er läßt seinem Pferde die Zügel auf den Nacken gleiten und den Gaul im Schritte sich ausruhen. Die Rauchlust ergreift ihn. Er holt ein Packet Zigaretten aus der Tasche, das er in der letzten Ansiedelung, wo er Besorgungen gemacht, sich gekauft hatte. Wie er es öffnet und eine Zigarette herauszieht, sieht er in der Schachtel eine Photographie. Es ist das Porträt eines bildhübschen, jungen Mädchens, mit lieben Augen und süßem Mündchen. Das Kind gefällt ihm, je mehr er es betrachtet. Ein Name steht unter dem Bilde geschrieben. Miß Lily White und die Worte: „Wer mich suchen will, wird mich zu finden wissen." Voll Neugier und stiller Neigung wirft sich der junge Reagh auf die angegebene Fährte. Die Liebe macht ihn findig. Schon nach wenigen Tagen weiß er, daß das Original, die reizende Lily, Zigarettenarbeiterin in dem Oertchen Tilstone ist. Er sucht sie auf und sieht zu seiner Lust, daß das Urbild noch viel tausendmal hübscher als das Abbild ist. Wenigstens dünkt es ihm so, und ein Blick in die kornblumenblauen Augen Lilys genügt, um ihm ganz den Verstand zu rauben. Die schöne Lily ist nicht abgeneigt, ihr Glück zu machen, die Beiden werden ein Paar. Wie aber war die Braut in die Zigarettenschachtel geraten? Es war das die neueste Art der Heiratsannonce, Lilys Idee. In einem unbekannten Oertchen vergraben, eine arme Arbeiterin, ohne Gelegenheit, Bekanntschaften zu machen, aber der Reize ihres kleinen Persönchens wohl bewußt, hatte Lily von Zeit zu Zeit in dies oder jenes Packet Zigaretten ganz heimlich ihre Photographie hineingleiten lassen und dem Zufall vertraut, ihr einen Mann zu suchen.

Sie weiß das zu schätzen. Dienstmädchen: „Sehen Sie mal, Madame, da finde ich im Spülwasser einen von Willys Bleisoldaten! — Madame: „Ach, werfen Sie das Ding weg!" — Dienstmädchen: „Nee, Madame, das woll'n mer doch nicht; wer das Kleine nicht ehrt ist das Große nicht wert!"

Am Hexenweg.

Roman
von
F. Klinck-Lütetsburg.

24. Forts.

Als das Wägelchen die Dorfstraße entlang rollte, kamen von allen Seiten die Leute an die Fenster, um zu sehen, wer vorüberfahre. Das war ja Oltmanns Theda! Herr Jesus, wie die aussah! Bruno Oltmanns konnte es doch wahrhaftig vor seinem Gott im Himmel nicht verantworten, daß er seine Kinder so in's Unglück gestürzt. Aber auch für Garrelt Garrelt und seinen Sohn fiel manche böse Bemerkung ab. Wenn man der Sache auf den Grund ging, so war schließlich ihr Geiz an Allem schuld.

Inzwischen fuhr Theda nach der Bahnstation und mit dem nächsten Zuge nach L... Dem Knecht hatte sie befohlen, das Geschirr einzustellen und ihre Rückkehr abzuwarten.

Sie wollte zu dem Rechtsanwalt Kantzius. Trotz der großen Abneigung, die sie gegen ihn hegte, glaubte sie doch auf seinen Beistand rechnen zu dürfen. Er war der Anwalt ihres Vaters gewesen und hatte dessen Rechte vertreten. Daß er denselben zur Anzeige gebracht, rechnete sie ihm nicht zu seinem Nachtheil an, er hatte seine Pflicht gethan und so würde er sie auch thun, wenn er eingesehen hatte, daß ihr Vater unschuldig war, und andere das Verbrechen begangen hatten.

Theda kam gegen fünf Uhr in das Bureau des Rechtsanwaltes. Er war noch nicht da, aber der Bureauvorsteher versicherte, daß Herr Kantzius jeden Augenblick erwartet werde. Theda nahm Platz und saß dreiviertel Stunden regungslos vor sich hinstarrend. Nur ab und zu richtete sie einen Blick auf die ihr gegenüber befindliche Uhr. Wie entsetzlich langsam die Minuten dahinschlichen.

Endlich kam Peter Kantzius.

Er meldete sich durch das Pfeifen einer bekannten Melodie an. Beim Eintritt fiel sein Blick sogleich auf Theda. Er schien nicht angenehm berührt — eine Wolke huschte über seine Stirn. Nur leicht lüftete er den flotten Kalabreser und wandte sich mit der Frage nach eingegangenen Briefschaften an den Bureauvorsteher. Es war nichts da.

Er verschwand in seinem Privatzimmer.

Weitere zehn Minuten vergingen, dann öffnete sich die Thür.

„Fräulein Oltmanns, darf ich bitten?"

Theda folgte der Aufforderung, indem sie erleichtert aufathmete. Längeres Warten hatte sie unerträglich gedünkt. Sie nahm nun ihren ganzen Muth zusammen, der ihr noch übrig geblieben. Es war wahrlich nicht viel.

„Herr Rechtsanwalt, Sie wissen, daß mein Vater nun doch vor das Schwurgericht kommt, und ich denke, Sie kennen ihn lange genug, um zu wissen, daß er den Mord nicht verübt habt. Andere haben es gethan."

Aufsteigende Thränen erstickten schon ihre Stimme.

„Ja, mein liebes Fräulein, das ist ja Alles ganz gut und schön, aber Sie werden wohl selbst einsehen, daß Worte für einen Richter gar nichts bedeuten. Sie müssen Ihre Behauptung beweisen. Können Sie das?"

„Ich könnte es wohl, aber der Herr Amtsrichter denkt, ich lüge ihm was vor."

„Ja, so lange nichts bewiesen werden kann", meinte der Rechtsanwalt achselzuckend.

„Mein Vater hat doch Heinz Garrelt um die Zeit am Hexenweg gesehen, und ich auch. Es war auch noch Jemand bei ihm."

„Was?"

Kantzius horchte hoch auf. Ihm fiel mit einem Male ein, daß von verschiedenen Seiten die Meinung

---

Eigentum des Professors Puttger in Friesland gewesen, woraus um so mehr die Bedeutung der Ausstellung, welche sich namentlich auch zum Besuch der Schüler empfiehlt, hervorgeht. Betreffs der Eintrittspreise und der Zeit der Eröffnung verweisen wir noch auf das diesbezügliche Inserat in der heutigen Nummer unseres Blattes.

*⁂ **Geflügelzuchtsache.** Bei guter Beteiligung fand am Sonntag in Lippstadt der ordentliche Verbandstag der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen statt. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Verband 4371 Mitglieder in 55 Vereinigungen. Der Kassenbestand erhöhte sich vom Vorjahre von 783,83 Mk. auf 963 Mk. Der Verbandsvorstand besteht aus den Herren L. Siebert-Dortmund als 1. Vorsitzenden, E. Nölle-Lüdenscheid, Stellvertreter,

unübertreffliche Leistung, bei welcher die Besucher aus dem Lachen nicht herauskamen. Es weht ein flotter Zug durch das Lustspiel, und dieser hatte sich auf die Aufführung übertragen, welche eine der besten in der Saison war. Herr Büller wurde durch einen Riesen-Lorbeerkranz ausgezeichnet." — Jedenfalls wird sich unser theaterliebendes Publikum die Gelegenheit, den Hofschauspieler Karl William Büller morgen, Donnerstag, hier auftreten zu sehen, nicht entgehen lassen.

*= **Naturwissenschaftliches Museum.** Vom nächsten Sonntag ab ist im Hotel „Zur Post" hier ein derartiges Museum ausgestellt. Eigentümer der sehenswerten Ausstellung ist der frühere Karusselbesitzer, Herr Wilhelm Wolter hier, der das Museum von den Herren E. Kausch und H. Furtwengler käuflich erworben hat. Früher ist das Museum

und die Ausführung desselben zu erwarten sei. Bekanntlich sind mehrere Einwohner von Hohenhausen um den Anschluß nach Rinteln beim lippischen Landtage vorstellig geworden. Für die Kleinbahn Vlotho-Salzuflen-Herford werden z. Z. in der Gemeinde Valdorf auf dem demnächstigen Kleinbahnterrain zur Ermittelung des Grund und Bodens Bohrversuche vorgenommen. In allernächster Zeit sollen dann die Arbeiten schon vergeben werden, so daß mit den Bauarbeiten noch im Laufe des Sommers begonnen werden kann. Mit unserer projektierten städtischen Beleuchtungsanlage kommen wir stetig weiter. Ingenieur Windeck in Köln, dessen Projekt zur Ausführung bestimmt ist, hat jetzt die endgiltigen Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen eingereicht, welche bereits die Zustimmung des Stadtverordneten-Kollegiums

…ben haben. Man hofft, schon im kommenden Herbst die … Anstalt dem Betriebe übergeben zu können.

S **Salzuflen**, 24. April. Konzert. Am nächsten Sonntag, abends von 7 Uhr, an findet im Kur-Hotel des Herrn Max Hoppe hier ein Konzert von unserer einheimischen Künstlerin, Frau Elisabeth Odenwaldt (Klavier) und Karl Rost, Konzertsänger aus Köln (Baß) statt. Das uns bereits vorliegende Programm ist sehr gewählt und verspricht hier der Musikabend mit Rücksicht auf die bekannten Leistungen der Konzertgeber ein um so genußreicherer zu werden.

Schötmar, 23. April. Beim Schießen nach Krähen konnte Sonntag morgen der Landwirt Strauß im benachbarten Holzhausen leicht ums Augenlicht kommen, indem er beim Abdrücken des Gewehrschlosses der Schuß zum Teil von hinten entladen hat, wodurch dem Betreffenden dabei der zurückgesprungenen Zünder das Hautfleisch am Nasenbein … wurde und auf der rechten Hand leichte Brandwunden … sind. Allem Anscheine nach hat das noch glücklich … Vorkommnis im Verrosten des Gewehrlaufes seine … und ist daher Vorsicht beim ersten Schuß aus … Zeit nicht im Gebrauch gewesenen Gewehren anzuraten.

Bielefeld, 23. April. Vom Treibriemen er… Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nach… auf der Tafelglashütte Westfalia hier. Der Arbeiter … Arnecke von hier hatte an den Maschinen sämtliche … zu schmieren. Diese Arbeiten durften nur aus… werden, wenn die Maschine stillstand. Arnecke hat … diese Arbeiten trotz mehrfachen Verbots während des … der Maschinen ausgeführt, so auch gestern. Er muß … dabei dem Treibriemen zu nahe gekommen, von diesem … und herumgeschleudert sein. Der Verunglückte wurde … die Siebanlage geschleudert, wo er mit zerschmetterten … aufgefunden wurde und kurz darauf starb. Arnecke … Jahre alt und hinterläßt Frau und zwei erwachsene …

Dortmund, 23. April. Hinrichtung. Heute nach… traf der Scharfrichter Reindel hier ein, um morgen … 6 Uhr auf dem Hofe des Amtsgerichtsgebäudes die … richtung des wegen Ermordung seiner Ehefrau und eins … Kinder zum Tode verurteilten Bergmanns Wroblewsky … Hombruch zu vollziehen.

Elberfeld, 23. April. Im Militärbefreiungs… gelangte heute ein Physikatattest zur Verlesung, nach … der als Zeuge geladene Generalarzt a. D. Dr. Linde… krankheitshalber nicht erscheinen könne. Sodann wurde … eine Reihe von Fällen behandelt, in denen Baumann … bigt wird, mit Gestellungspflichtigen nach Münster und … weiler zur Musterung gefahren zu sein und denselben … Teil auch Pillen gegeben zu haben. Baumann behauptet, … alledem nichts zu wissen. Auf eine Bemerkung des … Sanitätsrats Dr. Holzschneider-Cronenberg erklärte … erste Staatsanwalt Jonen, es bestehe lediglich gegen Dr. … mel und Dr. Lindemann der Verdacht, mit Baumann … bindung gestanden zu haben; alle anderen Aerzte seien … worden. Die Verhandlung bezweckte, festzustellen, … Verdacht gegen Schimmel und Lindemann begründet … oder ob sie auch getäuscht wurden. Hierauf wurde die … handlung auf morgen vertagt.

Vermischtes.

Spende der Kaiserin. Aus dem Kabinet der Kaiserin … eine Spende von 2000 Mark zum Bau einer dritten … Altersversorgungs-Anstalt in Berlin an den Vorstand … jüdischen Gemeinde zu Händen des Herrn Moritz Mann… … in seiner Eigenschaft als Präsident der Altersversorgungs… …, und diese Spende war begleitet von einem huldvollen … der Kaiserin.

Das Fahrpersonal der elektrischen Straßen… … in Braunschweig ist gestern in den Ausstand ein… …, weil die Direktion sich weigert, gemaßregelte Kollegen … einzustellen. Der Verkehr stockt fast ganz, auf jeder … fahren nur drei Wagen. Der Ausstand wurde in einer … abgehaltenen Versammlung mit 95 gegen 6 Stimmen …offen.

Ein entsetzlicher Vorfall spielte sich Freitag mittag … offener Straße in Cagliari ab. Eine junge Kranken… … lauerte dem des Weges kommenden Assistenten der … versitätsklinik, Dr. Gibelli, auf und gab einen Schuß auf … ab, der ihm die Brust durchbohrte. Obschon tötlich ver… …, hatte der Arzt noch die Kraft, seinen Revolver zu … und auf die junge Krankenwärterin einen Schuß abzu…, der sie in die Schläfe traf. Trotz der schweren Ver… ergriff die Krankenwärterin wiederum den weggewor… Revolver und feuerte auf den Doktor einen zweiten … ab, der ihm ins Herz ging und ihn tot niederstreckte. … die Angreiferin liegt im Sterben.

Eine Hochzeit im Kloster. In einem New-Yorker … fand, wie der „New-York Herald" berichtet, dieser … dank einer besonderen Erlaubnis des Erzbischofs … gan, die erste Hochzeit statt, die je in einem Kloster ein… … wurde. Die Braut war Frl. Mary Mathilde … gan, die zuerst den Schl ier hatte nehmen wollen. Die … Novize besann sich aber eines anderen, und der Erz… … gab ihr die Erlaubnis zur Heirat mit dem Arzte Dr. … reau. Die Trauungszeremonie fand in Gegenwart der … in und der 60 Nonnen des Klosters statt, die alle ihre … enstracht — schwarzes Kleid und weißen Schleier — an… … hatten. Der Bräutigam Dr. Taschereau ist ein Ver… … des Kardinals gleichen Namens und stammt aus … der ältesten französischen Familien von Kanada.

Ungetreuer Postbeamter. Das Schwurgericht in … verurteilte den Postbeamten Franz Dymarzik wegen … erschlagung von Postgelder und Packeten in 62 Fällen zu … Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Voraussichtliches Wetter.

… April. Bei zunehmender Bewölkung und mäßigen östlichen Winden kühler und trocken.

Letzte Nachrichten.

Waldbrand in der Eifel.

Aachen, 24. April. Seit gestern wütet in der Eifel bei Roetjen ein riesiger Waldbrand; derselbe umfaßt bereits mehrere Kilometer.

Zum Burenkrieg.

Eine Höhle als Waffenarsenal.

London, 24. April. Aus Standerton wird gemeldet: In der nordöstlichen Ecke des Oranje-Freistaates ist eine Höhle entdeckt worden, die den Buren als Waffenarsenal gedient hat. De Wet soll hier dreimal seine Waffen und Munition ergänzt haben.

VIII. Berliner Pferde-Lotterie.
Ziehung 10 Mai 1901.
3333 Gewinne Werth Mark
100,000
Hauptgewinne
10,000 M., 8000 M. etc.
Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.
Porto u. Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Ein echter junger
Bullterrier
zu verkaufen. 454b
Bergerhorstr. 27.

Zum Pflanzen
empfiehlt 408b
Rosenkartoffeln,
Maikönigin,
Sechswochens-Mäuse
Paulsens Juli,
Steckzwiebeln.
Georg Werner.


Musik-Instrumente & Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie das Musikwaarenhaus von Fr. Werpel, Herford i. W.

5 bis 6 Fuder guten 447b
Pferdedünger
billigst abzugeben.
A. Malachewitz

Verloren
auf der Bäckerstraße ein Packet mit blauem Sammet und Kleiderzuthaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei A. Pieper am Markt abzugeben. 432b

Mein Haus
in der Hermannstraße mit schönem Blumen- und Gemüsegarten, ist per 1. Okt. im ganzen oder geteilt zu vermieten. 163b
H. Brinkmann Wwe.
Rennthor.

Eine Bäckerei,
neu erbaut, in der Nähe Herfords sofort zu verkaufen unter günstigen Bedingungen.
[illegible]


Ein neu zu erbauendes
Wohnhaus
mit 2 Wohnungen u. je 3 Scheffelsaat Land zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres unt. 418b in der Exp.

Zwei neuerbaute
Wohnhäuser
mit 3 Wohnungen und zirka 2 bis 2½ Scheffelsaat Land sind unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Ebenso mehrere
Bauplätze
Offert. unter 417b an die Exp. dieses Bl.

Eine abgeschlossene Etage
in der Nähe des Lübberthors zum 1. Oktober zu vermieten. 419b.
Offerten unter N. N. an die Expedition dieses Blattes.

Halbverdeck,
wenig gebraucht, sehr gut erhalten, ist mit Geschirr zu verkaufen.
Näheres unt. 438b i. d. Exp.

Mehrere Fuder 420b
guten Dünger
billig abzugeben
H. Riepe, Maurermeister,
Radew. Feldmark 133.

Ein zuverlässiger
Heizer
sucht anderweit. Stellung.
Zu erfr. unt. 430b i. d. E.

Ein Sohn achtbaren Eltern als
Bäcker- u. Konditorlehrling
gesucht Näheres unt. 412b an d. Exp. d. Bl.

Zwei Handlanger
finden Beschäftigung.
Wo, zu erfragen bei Maurermeister Richter. 433b

Ein kräftiger, fixer
Laufjunge
von 14 Jahren, für halbe Tage zum 1. Mai gesucht. 451b
Friedrich Monke.

Ein Hausknecht
der gute Papiere nachweist, kann sofort bei voller Station bei mir in Arbeit treten. 415b.
Aug. Stahlberg, Göbenstr. 204.

Gesucht ein
Dienstmädchen.
Näheres unt. 436b in der Exp. ds. Bl.

Gesucht ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts: schlicht um schlicht.
Näheres unt. 437b in der Exp. ds. Bl.

Für einige Tage in der Woche
1 propre Arbeitsfrau
gesucht.
Zu erfr. unt. 441b in der Exp

Der Stadtausflüger der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" liegt heute ein Prospekt, betreffend **Velhagen u. Klasings Neuer Volks- und Familien-Atlas** bei. 423b

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m.	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
23. April	7 vorm.	758,8	—	—	9,0	6,1	71	0	SO	1	—	—
	2 nachm.	758,2	—	—	18,7	4,1	26	0	SO	3	—	—
	9 abends	758 9	19,2	4,5	10,2	4,7	50	0	O	2	—	—

3. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. April 1901, vormittags.

61 659 98 715 [500] 64 915 [3000] 27 56 **1073** 234 51 [3000] 95 333 38 [1000] 71 414 44 54 95 675 875 901 **2019** 216 355 57 94 501 623 50 56 62 804 47 906 12 49 97 **3059** 338 610 76 726 **4027** [3000] 184 401 40 77 556 74 **5018** 303 83 734 [500] 811 55 966 **6048** 176 661 64 84 [1000] 783 800 63 [3000] 933 **7086** 176 389 478 503 54 82 718 40 57 63 [500] 832 900 **8158** 374 465 541 63 [500] 80 723 37 78 97 860 **9007** 17 [1000] 147 396 404 48 505 601 80 721 814 47 959

10020 59 222 430 62 88 **11036** 110 14 261 95 314 15 409 75 544 [500] 659 67 781 89 901 28 32 40 98 **12036** 64 370 414 95 [3000] 541 803 82 990 **13071** 159 80 265 451 55 72 537 **14300** 479 [3000] 523 37 776 78 **15039** 179 88 205 306 518 643 54 906 73 **16016** [500] 206 76 470 506 753 817 24 **17028** 53 85 96 [1000] 111 315 506 83 676 95 738 88 883 932 **18169** 447 64 602 8 21 34 749 847 92 947 92 **19053** 140 243 430 862 79 996

20218 399 590 641 747 869 **21113** 39 92 206 310 98 478 552 604 [500] 743 826 946 **22085** 418 504 79 82 716 [3000] 905 18 77 **23262** 399 662 724 [500] **24141** 275 92 399 519 [500] 799 **25012** 295 [1000] 354 743 810 84 **26180** 205 17 325 426 550 694 99 962 66 78 **27183** 202 45 495 565 758 837 70 **28108** 422 60 75 84 510 794 977 **29572** 95 618 55 700 847 910 69 [500]

30176 363 71 91 597 617 84 887 [3000] **31353** 415 39 631 61 82 722 825 50 951 **32290** 99 356 86 537 709 811 990 **33010** 17 71 126 273 351 99 645 47 73 [500] 776 914 40 52 58 **34018** 87 117 376 [3000] 456 511 37 77 624 [500] 49 818 **35012** 68 [500] 323 [1000] 35 412 628 **36175** 465 515 618 99 814 **37069** 559 621 53 714 46 49 91 802 937 **38286** 314 546 **39431** 583 677 705 22 54 811 916

40474 99 680 [3000] 753 857 924 **41056** 249 64 398 550 774 942 **42014** 20 296 475 540 748 **43139** 273 347 [5000] 59 409 86 599 **44107** 47 50 215 96 334 57 745 816 31 952 **45000** 63 132 540 948 **46101** 312 500 639 738 78 80 804 940 76 92 **47483** 570 672 819 58 **48084** 182 358 622 781 **49102** 473 647 761 807 944 52

50005 [500] 784 872 73 900 **51113** 261 478 589 609 26 786 872 942 **52144** 70 304 74 520 868 982 **53082** 174 285 604 [500] 730 919 **54044** 204 545 58 656 789 875 **55002** 33 518 25 637 735 52 945 **56391** 538 48 718 828 **57000** 38 [3000] 261 99 323 632 762 89 857 914 **58011** 14 23 484 87 512 50 743 963 **59107** 316 488 [1000] 667 751 65 76 841 49 56 911

60068 216 343 67 421 31 501 4 50 87 730 974 **61067** 188 249 369 80 404 43 562 89 716 81 837 **62161** 216 33 88 316 403 63 764 [1000] 70 **63227** 426 521 600 59 97 749 865 [1000] 95 961 87 96 **64274** 460 69 93 660 706 8 81 808 964 **65312** 22 47 60 90 424 511 69 **66145** 404 58 97 503 19 32 56 682 706 70 979 93 **67012** 41 163 90 341 563 623 24 55 61 952 **68064** [500] 455 546 660 90 709 854 93 937 **69027** 306 23 80 410 33 643 718 871 83 922 78

70152 234 49 567 **71048** 104 52 343 [500] 74 471 670 752 913 33 **72010** 118 [500] 264 617 861 72 73 907 55 **73019** 67 135 69 298 440 610 88 871 91 969 91 **74181** 349 453 95 693 706 23 99 921 **75179** 82 405 36 578 835 969 73 [3000] **76054** 111 324 481 537 **77117** 20 62 81 204 314 422 651 722 57 82 976 **78132** 55 200 302 451 55 80 530 77 716 45 75 845 63 918 99 **79033** [500] 121 241 403 559 820 73 89 939

80012 363 690 96 757 70 95 **81032** 69 236 40 [5000] 92 348 426 42 76 615 801 **82088** 129 207 600 [1000] 6 55 865 900 **83143** [1000] 398 425 46 669 **84105** 36 277 365 422 25 538 [1000] 730 803 944 **85134** 75 544 60 657 80 **86154** 97 591 801 **87195** 214 398 418 703 808 15 [1000] 59 994 **88010** 202 62 463 65 708 29 42 817 976 **89002** 211 27 [1000] 422 50 622 754 81 835 84 978

90100 37 [500] 76 275 447 59 64 507 68 604 844 72 925 **91223** 59 324 521 610 54 957 72 **92071** 217 65 91 521 26 37 657 74 78 712 800 934 **93002** 66 75 102 212 314 718 804 **94031** 175 98 217 19 26 43 59 [500] 67 352 459 557 649 700 52 **95106** 22 328 473 695 816 32 931 34 **96214** 96 301 24 89 409 630 72 **97014** 156 57 245 500 25 662 719 96 807 976 **98205** 26 85 630 732 86 801 **99047** 54 116 258 85 305 80 456 664 [500] 72 776 91 [3000]

100168 491 654 834 46 67 **101**[illegible] 520 804 **102014** 139 242 462 531 81 606 22 46 76 85 860 **103296** 426 654 793 **104253** 416 664 70 73 732 93 [1000] 956 **105181** 319 96 425 562 730 84 936 **106058** 97 165 256 687 715 924 **107031** [illegible] **108026** 172 328 466 587 618 96 750 84 931 52 75 617 54 748 857 [1000] 63 931 94

110047 467 539 738 95 839 **111014** 215 647 731 946 59 72 95 **112032** 136 65 239 [3000] 562 683 702 25 83 821 49 **113082** 109 [1000] 26 207 26 433 34 726 **114020** 122 414 684 97 792 830 **115432** 740 876 **116054** 97 109 268 641 79 928 38 47 74 **117036** 49 85 [500] 195 338 90 482 564 768 **118032** 117 222 304 484 567 615 731 32 875 95 [1000] 918 23 47 72 75 **119049** 96 178 294 455 621

120083 231 682 735 59 85 88 815 [3000] 26 904 61 93 **121010** 228 79 98 796 808 912 31 **122236** 58 323 93 424 659 **123016** 19 110 24 49 315 579 634 741 59 828 52 933 **124052** 144 80 301 44 96 494 657 891 902 **125172** 308 488 518 615 856 59 917 [1000] 74 75 **126424** 76 504 [1000] 22 936 **127013** 53 140 742 93 987 **128084** 88 166 94 280 93 [1000] 807 25 48 [1000] 54 79 946 **129305** 465 504 [500] 18 634 796 805 17 917

130097 229 307 406 98 558 645 733 816 86 **131016** 343 583 641 873 **132074** 152 53 226 409 31 92 503 59 798 819 903 95 **133177** 95 360 73 782 821 903 25 [500] 84 [1000] **134004** [500] 27 48 432 711 838 955 **135263** 361 **136094** 99 227 32 94 98 602 3 848 937 **137098** 131 208 329 95 779 869 **138061** 97 184 92 660 710 **139109** 40 325 736 820 71

140037 74 82 156 314 39 719 813 74 958 **141091** 110 220 47 497 544 81 784 839 961 84 94 **142134** 69 70 92 95 202 97 308 464 79 552 **143048** 154 290 303 49 54 94 546 715 947 68 **144200** 54 309 [500] 94 543 662 719 936 [1000] 77 97 **145082** 565 83 610 18 891 983 **146026** 172 74 804 957 **147129** 228 [500] 400 71 96 677 722 57 871 87 910 44 67 **148366** [1000] 670 736 856 65 [3000] 959 **149017** 59 139 360 448 66 526 66 79 98 647 724 810

150056 138 223 365 432 903 46 95 **151008** [15000] 145 203 36 323 503 68 737 [500] 949 **152059** 113 40 242 54 318 48 417 562 88 851 909 96 **153026** 116 989 **154110** 29 49 57 93 307 39 451 529 628 701 882 **155114** 62 [1000] 342 45 447 91 531 643 745 943 **156127** 296 462 90 93 590 800 [3000] 61 983 98 **157074** 213 487 529 610 44 732 87 855 89 970 **158091** 120 38 62 228 40 313 30 519 710 920 56 94 **159018** 35 173 220 38 42 470 509 628 67 729 895 911 70

160043 117 329 506 [500] 25 61 778 864 944 66 **161050** 78 79 221 332 403 649 725 835 65 73 [1000] **162148** 57 212 36 41 312 27 50 476 506 63 647 77 [3000] 731 814 80 89 **163**[illegible] 22 135 [3000] 318 98 428 716 22 925 **164177** 200 324 454 504 42 701 855 970 **165023** 212 94 307 506 675 748 **166045** 393 424 78 743 **167011** 46 216 27 36 421 24 30 75 502 641 65 844 88 918 **168157** 84 283 359 649 713 840 89 956 **169382** 425 510 760 830 56 98

170057 65 278 410 [1000] 981 **171026** 86 108 51 303 96 404 54 577 95 617 900 24 **172182** 524 44 640 800 937 **173170** 225 72 308 92 600 31 843 **174053** [3000] 271 445 75 898 919 **175209** 509 31 70 674 80 758 837 82 966 **176104** 11 389 536 663 974 [10000] **177291** 470 789 956 58 **178170** 76 220 334 53 588 714 46 68 883 **179047** 145 225 56 329 428 34 604 770 840 969

180244 346 404 585 606 31 52 866 943 **181136** 374 443 520 786 **182015** 33 44 46 198 234 53 334 539 **183074** 93 277 96 502 [500] 5 15 34 689 840 77 902 40 [1000] 67 **184011** 164 82 202 14 496 516 74 700 48 880 88 **185149** 62 203 313 421 83 553 711 32 957 **186042** 231 58 92 [3000] 330 89 560 682 [10000] 743 49 846 990 **187399** 445 551 89 609 27 819 963 **188003** 56 164 478 554 713 48 96 **189092** 142 559 63 99 869

190091 218 94 308 90 408 [500] 46 641 99 701 44 [500] **191193** 274 506 617 76 801 938 **192070** 97 262 77 380 87 603 734 **193097** 170 98 99 207 55 56 [1000] 92 338 448 551 697 723 33 52 862 67 918 28 **194109** 328 605 43 67 772 800 72 901 34 **195269** 338 732 [3000] 806 37 **196150** 540 80 638 63 751 916 **197105** 263 83 434 695 799 817 22 93 94 **198231** 71 319 48 63 74 78 569 760 913 16 56 **199155** 290 484 580 83 86 601 768 890

200357 [1000] 498 512 40 82 615 781 36 824 953 **201215** 384 86 91 487 540 882 980 **202183** 211 13 452 516 679 703 **203118** 328 458 61 68 545 94 607 16 67 850 65 93 **204019** 58 127 215 365 614 825 **205154** 243 812 597 634 55 [3000] 73 **206141** 46 48 208 58 335 87 514 46 80 683 740 **207014** 22 244 337 527 869 **208035** 398 688 756 82 894 **209039** 131 646 780 845 96 [3000]

210029 83 535 37 871 955 79 **211237** 75 365 441 [500] 506 9 628 68 721 811 913 **212006** 89 [1000] 107 74 338 631 80 708 9 947 **213063** 158 218 77 384 425 [1000] 876 771 904 58 **214117** 290 379 649 819 46 62 90 **215037** 440 52 746 **216064** [500] 380 91 409 10 520 30 88 663 966 88 89 **217**[illegible]76 256 76 84 437 56 782 **218209** 38 319 695 754 803 72 **219**[illegible]95 287 41 [500] 84 567 695 723 75 76 83 979

220194 [3000] 543 76 783 79 903 93 **221157** 216 21 408 17 763 940 **222128** 361 79 82 429 518 742 894 938 [500] **223479** 542 [3000] 682 741 [1000] 902 25 45 **224111** 15 238 479 616 18 97 827

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 22 April lies 21359 statt 21359.



Heute Mittag 11½ Uhr entschlief sanft unsere geliebte Mutter und Grossmutter

Frau Louise Ernst geb. Senff

im hohen Alter von 88 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Ernst.

Herford, den 23. April 1901.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 27. April, nachmittags 4 Uhr. (412d

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sprechen wir hiermit unseren

tiefgefühlten Dank

aus. 450d

Im Namen der Hinterbliebenen:
Strafanstaltslehrer Rathert und Kinder.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Herford.
Aktienkapital 5.000,000
Wir vergüten auf
Check und Spareinlagen
3, 3½ und 4%

Der stetig steigende Umsatz ist der beste Beweis für die Güte und Beliebtheit meiner

Lagerbiere.

Halte dieselben bestens empfohlen, in Fässern und Flaschen; Aufträge, auch die kleinsten, kommen sofort zur Erledigung. 320b

Herforder Brauerei

Fernsprecher Nr. 90 **Aug. Wefing.** Fernsprecher Nr. 90.

Eine 5jährige, dunkelbraune
Oldenburger Stute



1897 von Herrn Kreistierarzt Flindt bei einem renommierten Züchter Ostfrieslands ausgesucht, 1,80 m groß, ein- und zweispännig gefahren, habe ich zu verkaufen. 440b

Otto Riemöller, Sundern Nr. 7 b. **Gütersloh.**
Auskunft auch Gütersloh, Bahnhofstraße 495.

Prospekte und Antragsformulare für die neu eingeführte Abteilung

Todesfallversicherung ohne ärztliche Untersuchung,

sowie jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst die General-Agentur der **Lebensv.-Gesellsch. Friedrich Wilhelm Herford, C. H. Tödtmann,** Fernsprecher Nr. 70.

NB. Vertreter mit gutem Ruf werden durch obige General-Agentur angestellt. 76b

---

Bei Bedarf
in
Holzrouleaux. Jalousien und Schutzdecken
von der Firma: **Halmke, Post Friedland i. Schles,**
halte mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen. 453b
Morgenthal, Bergerthrstr. 27

Eckendorfer
Runkelsaat
(Elite Sort)
billigst bei **Heinr. Nolting,** Samenhandl. 444d

Saatbuchweizen
eingetroffen bei **Heinrich Nolting,** Samenhandl. 443d

Amtliche Anzeigen
für den Kreis Herford.

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts zu Herford.

Unter Nr. 101 des Handelsregisters Abt. A ist die am 1. April 1901 unter der Firma: **„W. Overdieck & Sohn"** errichtete, offene Handelsgesellschaft zu Hiddenhausen am 20. April 1901 eingetragen. Als persönlich haftende Gesellschafter sind vermerkt:

1. der Kaufmann Wilhelm Overdieck zu Hiddenhausen,
2. der Kaufmann Emil Overdieck daselbst. 455b

Diejenigen Personen, welche Anträge auf Dispositions-Beurlaubung ihrer bei der Kavallerie, der reitenden Feldartillerie bezw. der Marine dienenden Söhne nach erfolgter zweijähriger Dienstzeit stellen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche in der Zeit vom 434d
7. bis einschl. 9. Mai d. J.
während der Vormittags-Dienststunden auf unserem Hauptbureau (Elisabethstraße Nr. 9) anzubringen.

Herford, den 23. April 1901.
Der Magistrat.
Busse.

Schützengesellschaft zu Herford.

Die Anlagen des Schützenhofes sind in letzter Zeit durch rücksichtsloses Abpflücken der Blüten von Bäumen und Ziersträuchern und Abbrechen der Kronen **wiederholt** empfindlich geschädigt. 448b

Wir richten daher unter Hinweis auf ältere Bestimmungen die das Abpflücken der Blüten 2c. unter Strafe stellen, an **alle Besucher** des Schützenhofes das dringende Ersuchen, die Anlagen zu schonen und Kinder und Dienstmädchen von Beschädigungen abzuhalten; die Mitglieder der Gesellschaft aber bitten wir, alle Zuwiderhandlungen bei der unterzeichneten Behörde zur Anzeige zu bringen, um dadurch deren Bestrafung zu ermöglichen.

Der Verwaltungsrat der Schützengesellschaft.



Wie ein Seifentopf
riecht mancher Leinenschrank, weil die Wäsche nicht mit
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN
gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blendend weiss und hätte einen frischen Geruch.
Man verlange es überall. 397g



Continental
PNEUMATIC

Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens.
Erstklassig in Material und Ausführung.
81c

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Schlachthof.
Donnerstag, 25. d. M., vormittags 8 Uhr:
Verkauf minderwertigen Rindfleisches. 449b

Große Bohnen,
(Puff- oder Gartenbohnen)
2 Pfd.-Dos 75 Pfg.
445b **Heinrich Nolting.**

Kartoffeln
magnum bonum, Pflanzkartoffeln, hier auf Sandboden gezogen, hat zu 3 Mk. 50 Pfg. abzugeben
Die Gutsverwaltung.
Haus Beck bei Löhne.

W. Wolter's
naturwissenschaftliches
Museum und Herbarium

großartigste Sammlung der Gegenwart wird vom **Sonntag, den 28. April bis Donnerstag, den 2. Mai im**
Hotel „Zur Post"
zu **Herford** ausgestellt werden und ist dasselbe **morgens 9 bis abends 8 Uhr geöffnet.**
Eintrittspreis: Erwachsene 20 Pfg, Kinder 10 Pfg.
Kataloge sind an der Kasse zu haben. 438b
Zu regem Besuch laden höflichst ein.
E. Kausch und H. Furtwengler und der Besitzer.

Generalversammlung der Ortskrankenkasse
für die im **Zimmergewerbe** und in der **Holzschneiderei** beschäftigten Personen am **Mittwoch,** 1. Mai 1901, abends 6½ Uhr im Lokale des Herrn **Aecker.**
Tagesordnung:
Rechnungslegung.
Der Vorstand.
431b F. Althoff.

Stadttheater Herford.
Direktion C. Heuser.
Donnerstag, 25. April:
Einmaliges Gastspiel des Königl. Sächsischen Hofschauspielers Herrn **Carl William Büller** vom Dresdener Hoftheater.
Doktor Wespe.
Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.
Titelrolle Herr C. W. Büller.
Billets bei Herrn Wessel und im Theater zu haben: 1. Rang 2 Mk., Logen 1,50 Mk., Parterre 1 Mk., 2. Rang 60 Pfg. (410b

---



Donnerstag u. Freitag:
Frische 452c
Schellfische
per Pfund 25—28 Pfennig.
Frischen Cabliau
per Pfd. 30 Pfg.
Frische Rotzungen
per Pfd. 45 Pfg.
Wilhelm Havemann,
Fernsprecher Nr. 103.

Donnerstag und Freitag:
Lebendfr. Schellfische, Zwiebeln u. Essiggurken
billigst. 439b
J. Riedel, Elisabethstraße 16.

Jeder Vogelliebha
sollte seine Vögel mit **Finkenstedt's Vogelfutter** füttern, dasselbe enthält in großer Reichhaltigkeit alle diejenigen Ingredienzien, welche die Vögel in der Freiheit zu finden gewohnt sind und erhält dieselben daher munter, gesund und sangesfreudig. **Finkenstedt's Vogelfutter** als Singfutter, Finkenfutter, Papageienfutter, Prachtfinkenfutter, Universalfutter für Weichfresser, und Cardinalfutter in Cartons à 20 u. 40 Pfg. erhältlich bei
Wilh. Epseloh, Markt-Drogerie,
Carl Meves, Adler-Drogerie.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher „Kropp's Zahnwatte" (20% Carbol-watte a Fl. 50 Pfg. nur echt Markt-Drogerie **W. Epseloh,** Adler-Drogerie **C. Meves,** Rote Kreuz Drogerie-Apotheke **K. Stenbo**

---

3. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. **(Ohne Gewähr.)**

23. April 1901, nachmittags.

32 114 56 301 54 433 45 508 31 626 853 **1110** 12 49 225 46 313 18 32 506 16 [500] 614 705 952 **2152** 716 [1000] 872 993 **3285** 89 345 477 693 769 977 **4112** 428 90 508 708 [1000] 849 922 [500] 94 **5086** 281 306 497 599 623 83 786 806 77 942 44 **6103** 94 340 56 499 668 788 879 948 **7438** 67 522 [1000] **8056** 120 80 202 323 96 508 73 767 885 **9018** 142 212 423 690 710 840 976

10063 112 76 268 397 454 577 96 702 8 [3000] 874 930 **11063** 241 399 580 774 813 96 **12013** 167 95 [30000] 241 79 451 513 38 46 812 **13007** 36 232 329 770 84 **14023** 131 202 9 352 435 41 80 562 75 643 744 [1000] 99 836 63 **15040** 79 158 269 318 [500] 47 59 82 415 536 57 712 27 80 **16068** 111 250 56 58 318 22 33 425 526 49 51 [3000] 77 798 841 962 **17035** 220 308 21 25 52 [500] 55 91 787 865 954 [3000] 86 **18104** 34 368 421 869 929 **19059** 76 100 465 545 [500] 59 611 910 60

20046 159 203 20 86 341 490 566 728 811 77 **21231** 39 50 72 753 [1000] 854 963 **22170** 312 441 636 62 787 809 66 922 23 30 **23082** 85 268 72 96 579 983 94 **24096** 194 407 518 47 616 767 920 **25026** 40 154 240 83 333 91 95 96 669 893 937 82 **26163** 257 554 608 721 61 830 [3000] 95 927 **27548** 98 616 35 757 **28052** 326 420 554 656 784 800 **29043** 268 317 404 609 720 34 79

30019 163 97 250 350 612 42 74 886 964 82 **31200** 502 63 668 763 **32084** 97 105 280 97 341 93 402 78 501 625 805 50 98 **33000** 44 140 234 72 367 486 528 33 672 91 737 97 891 **34174** [1000] 299 571 88 734 [1000] 888 97 966 96 **35050** [3000] 56 107 [500] 86 401 7 632 823 938 96 **36048** 262 505 73 88 713 28 [10000] 84 882 **37140** 68 84 262 86 344 91 416 509 60 634 35 56 717 54 75 90 96 892 941 [1000] **38020** 36 78 113 17 43 388 535 82 704 922 31 **39179** 422 42 629 721 50 800 996

40317 633 738 46 58 60 87 92 806 904 66 [1000] **41181** 233 60 78 85 332 602 720 98 832 71 **42086** 354 553 633 66 831 **43127** 84 367 531 672 **44092** 112 269 [1000] 98 500 721 829 60 **45059** 139 56 272 611 754 81 822 83 **46136** 308 796 811 [3000] 68 [5000] **47070** 569 617 [500] 943 **48060** 86 91 [500] 141 297 98 615 95 97 796 896 996 **49145** 202 639 93 713 830 75

50044 138 68 377 536 55 883 998 **51381** [3000] 607 784 868 948 **52150** 55 266 371 565 665 713 33 44 834 953 54 **53005** 149 317 88 418 554 61 615 73 917 **54259** 344 535 54 622 55 [500] 63 723 **55048** 175 260 361 429 631 741 998 **56056** 82 320 32 405 **57065** 150 309 16 36 429 582 602 800 12 13 59 81 952 54 99 **58007** 212 417 526 61 987 **59151** 98 345 441 556

60028 228 395 439 706 64 810 **61048** 90 211 12 24 57 571 678 744 822 945 **62067** 139 85 217 321 40 435 81 585 727 60 **63156** 366 410 70 84 612 733 811 [3000] **64008** 132 357 434 97 546 **65146** 98 242 70 402 12 837 965 **66086** 108 [3000] 10 [1000] 56 428 550 619 725 [3000] 805 **67026** 130 365 473 545 619 95 823 934 **68102** 289 639 736 883 **69033** 105 16 272 407 48 501 11 [500] 76 630 42 71 77 938

70276 310 437 40 542 [1000] 633 41 55 61 88 **71713** [3000] 36 935 59 **72105** 360 453 553 709 869 **73068** [500] 172 207 92 329 438 502 16 642 857 62 77 **902 65** **74001** 227 77 308 63 473 81 83 94 551 635 734 848 968 70 **75047** 124 77 236 483 573 627 29 943 [1000] **76016** 166 462 693 [500] 840 931 56 **77005** 103 99 231 60 [3000] **430 603 810 973** **78197** 227 319 413 24 48 50 89 662 889 911 **82** **79346** 431 75 508 13 55 703 59 88

80268 383 409 [1000] 621 56 92 703 852 934 **81029** 53 135 279 366 631 714 19 55 [1000] **82169** **572 673** 729 80 885 96 **83078** 279 335 62 532 633 822 **84166** 68 483 623 [1000] 33 736 973 **85233** 315 433 603 826 59 **86117** 86 215 69 717 19 804 15 994 **87047** 255 350 462 72 81 513 867 989 **88137** 325 453 501 717 823 43 **89049** 191 283 340 414 [500] 651 807 16 33 975

90231 72 449 686 811 76 **91111** 248 72 310 12 36 434 653 **92471** 79 538 726 935 48 53 98 **93368** 400 45 527 704 9 73 801 56 **94050** 130 91 220 461 508 18 610 712 41 812 [1000] 966 **95070** 167 330 58 63 446 530 39 67 731 842 85 976 **96020** 113 73 332 415 96 695 745 926 37 **97021** 647 799 **98027** 30 314 34 94 578 91 762 823 **99018** [3000] 56 129 72 294 315 [500] 447 51 551 821 954

100036 98 555 **101095** 268 468 565 625 701 839 **102042** 92 282 340 480 525 44 738 847 **103045** 437 823 31 908 **104102** 53 394 560 704 46 815 [3000] 82 [500] 907 23 **105116** 46 330 58 607 73 **106045** 182 230 79 360 437 82 507 51 886 923 **107037** 65 [500] 145 228 [1000] 419 552 606 705 62 72 832 52 979 92 [3000] **108226** 84 333 57 408 907 **109087** 106 [500] 97 397 [500] 419 68 86 538 800 935

110073 195 563 74 600 2 39 750 **111008** [500] 15 146 226 47 [illegible] 511 878 80 **112069** [3000] 145 74 [1000] 75 442 73 542 906 78 **113008** 501 687 745 62 916 63 **114051** 109 226 367 432 512 48 86 631 **115015** 286 327 433 642 711 828 **116204** 65 501 645 711 13 95 882 977 89 **117029** 60 108 279 87 [3000] 340 454 [3000] **118302** 20 575 753 819 916 19 25 **119114** 378 466 625 31 45 96 929

120087 117 288 542 647 780 956 **121048** 122 622 843 **122100** 78 [3000] 88 437 510 72 660 94 927 92 **123092** 96 106 23 97 322 434 74 531 61 91 603 47 97 769 875 909 **124215** 78 491 545 70 628 720 59 92 804 89 958 67 [5000] **125059** 170 87 325 635 753 811 72 956 87 **126011** 47 391 92 48 94 575 688 793 935 **127044** 59 354 463 507 66 720 804 17 939 **128221** 319 405 510 65 **129012** 31 209 301 57 62 403 [500] 26 704 6 854 943

130326 [3000] 68 486 90 654 956 66 **131180** 278 467 758 65 894 [500] 974 **132049** 64 77 [1000] 332 55 578 753 801 90 933 **133325** 55 433 [1000] 40 555 654 60 794 827 917 48 **134153** 364 431 513 91 612 [1000] 826 65 72 78 981 **135290** [3000] 347 66 76 87 407 94 524 **136185** 276 417 34 611 16 719 902 64 **137016** 51 177 438 51 573 735 962 99 **138014** 197 228 401 959 83 **139096** 236 527 79 620 26 761 803 97 936

140029 262 478 665 **141050** 258 303 84 405 722 37 958 70 **142052** 130 282 423 94 504 59 630 **143024** 36 89 275 357 70 508 **144120** 330 550 677 701 99 [1000] **145062** 63 213 392 462 91 536 617 844 **146198** 205 486 972 **147127** 33 202 68 475 791 841 971 **148097** 157 61 266 93 604 74 730 76 810 929 **149102** [1000] 3 226 46 79 81 409 628 722 98 858 975

150071 229 74 360 505 667 888 943 59 91 **151422** 505 756 841 **152120** 504 27 83 732 880 957 **153002** 89 221 68 346 596 672 [3000] 92 915 [500] **154102** 8 203 380 500 765 [3000] 70 932 91 **155039** 129 45 295 786 839 47 **156182** 83 333 80 500 93 651 [500] 797 884 981 **157211** 89 325 437 98 **158135** 294 384 420 75 502 779 849 [3000] 95 950 72 85 **159181** 301 903 71

160247 343 530 665 853 72 **161163** 285 431 767 847 8 [3000] **162169** [3000] 90 215 315 46 555 86 768 **163000** 96 212 22 694 737 [500] 807 77 **164145** 60 240 56 311 35 722 **165040** 156 235 407 9 33 45 71 517 622 94 815 19 88 **166** 04 44 51 63 203 32 470 504 38 **167075** 102 20 282 337 541 607 63 89 707 [1000] 803 901 50 **168083** 146 267 501 54 619 761 978 **169431** 508 770 831 35 54 905 10

170003 81 265 378 596 736 811 929 79 **171137** 228 49 385 445 510 631 **172080** 144 228 57 62 358 72 438 56 534 614 707 12 820 98 **173289** 400 52 520 23 80 605 877 **174047** 92 158 [500] 242 485 583 626 78 856 917 50 **175052** 73 547 622 88 93 932 **176042** 155 216 96 372 [500] 593 736 73 870 [500] 924 43 **177098** 156 219 300 39 62 850 **178031** 95 105 268 368 607 11 17 82 **179153** 95 254 813

180355 405 9 [3000] 45 61 96 602 61 716 921 **181021** 137 42 53 485 776 967 **182207** [500] 393 [500] 642 860 73 913 **183068** 144 244 464 90 511 70 679 808 **184212** 45 303 10 41 530 31 624 46 967 [500] **185005** 347 626 901 **186024** 10 [1000] 23 669 824 67 936 [10000] **187053** 56 194 283 304 719 90 860 998 **188209** 36 301 420 569 706 [1000] 833 981 **189101** 23 89 262 78 427 96 593 754 **849 910**

190161 219 48 430 589 600 48 721 70 92 985 **191213** 73 349 55 [500] 450 91 95 710 878 86 939 **192057** 400 659 71 872 971 **193195** 439 625 81 743 888 955 **194051** 56 86 1 241 69 76 476 677 951 83 **195109** 89 93 98 323 423 95 513 615 718 23 77 **196099** 283 302 25 [1000] 67 451 537 618 45 813 [3000] 42 65 97 [5000] 908 23 26 57 **197008** 42 [1000] 284 390 798 999 **198037** 123 218 372 483 [1000] 86 568 [1000] 59 **199445** 47 68 682 845 900 14 36

200097 373 904 59 69 **201000** 98 113 224 643 92 **202116** 19 55 413 793 888 957 **203272** 477 611 769 **204567** 654 72 859 **205022** 73 308 43 499 502 39 78 723 934 92 **206** 206 87 [1000] 89 316 50 56 481 82 538 614 [500] 22 735 97 80 **207170** 92 375 509 13 645 92 99 954 **208119** 23 211 526 760 [1000] 977 **209103** [1000] 291 387 404 83 614 20 **746** 90 865

210135 75 91 350 432 39 601 949 93 **211092** 222 323 597 731 905 41 **212079** 199 211 17 [500] 396 417 [1000] 716 55 **213202** 9 16 422 585 783 861 905 68 **214057** 177 336 [500] 803 912 **215257** 300 35 599 866 **216057** 203 319 640 **217207** 343 53 77 459 88 [3000] 667 789 847 82 919 64 [3000] 66 **218018** 124 64 259 74 83 351 428 44 566 95 641 712 62 800 [3000] 46 81 919 84 **219068** 146 49 220 36 327 81 895 944 56 61

220148 261 376 485 709 24 [500] 915 **221096** 101 **222004** 176 424 52 61 90 520 59 803 **223022** 48 109 41 229 312 463 639 57 **746** 801 71 928 38 **224122** 87 249 6 355 [3000] 45 950 56

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 9 zu 30000, 15 zu 15000, 35 zu 10000, 67 zu 5000, 1011 zu 3000, 1291 zu 1000, 1540 zu 500 etc.